

# Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

1. Mai 2016

Seite 1



**Redaktion:** Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

**Herausgeber:**  
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

<b>THEMA 1: 25 Jahre Voltigierzirkel e.V.</b> .....	<b>4</b>
25 Jahre Voltigierzirkel .....	4
<b>THEMA 2: Bildungskonferenz in München</b> .....	<b>7</b>
Bildungskonferenz: Lehren und Lernen im Pferdesport .....	7
<b>THEMA 3: Über Stock und Stein - Reiten im Wald</b> .....	<b>8</b>
Dialogforum Wald: Waldstrategie 2020 Wald - Freizeit, Erholung, Gesundheit .....	8
<b>THEMA 4: Nur noch drei Reiter im Olympia-Team?</b> .....	<b>9</b>
Reduzierung auf drei Reiter wahrscheinlich – Kritik an der Entwicklung.....	9
<b>IM PORTRAIT</b> .....	<b>11</b>
Birgit Weiland: Zehnmal gewonnen für einmal Gold.....	11
Verena Kölz reitet ab Mai mit dem „Goldenen“ am Revers .....	13
Manfred Raichle wird 75.....	15
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER</b> .....	<b>17</b>
Stutensee-Spöck: Fünfmal mit Stern.....	17
53. Maimarkt-Turnier im MVV-Reitstadion Mannheim .....	17
Marbacher Vielseitigkeit: Station auf dem Weg nach Rio? .....	19
Böblingen: Dressur bis Grand Prix .....	20
Aulendorf: Pfingstturnier mit Dressur bis Klasse S** .....	20
Forst: Springen bis Klasse S** und Dressur .....	21
Nußloch: 15. Internationales Jugend-Dressur-Festival .....	22
Bühl: Landesmeisterschaften Vierspanner .....	22
TREC-Reiten: Europa-Cup mit Sichtung Junioren/Senioren.....	23
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten</b> .....	<b>25</b>
SPRINGEN/DRESSUR .....	25
VIELSEITIGKEIT.....	26
FAHREN.....	26
VIERKAMPF.....	27
VOLTIGIEREN.....	27
<b>NACHGEREICHT</b> .....	<b>28</b>
Erste Landesmeister: Karin Ingrid Gunzenhauser und Romina Engelberth.....	28
Vierkämpfer überraschen mit der Silbermedaille.....	28
Elias Hohler erfolgreich im Großen Preis/Children .....	28
Erfolge beim internationalen Voltigierturnier in Ermelo .....	29
Felix Vogg gewann Heimturnier in Radolfzell .....	29
Felix Vogg in Kreuth Zweiter, Emma Brüssau Vierte .....	29
Michael Jung startet mit Erfolg in die Saison .....	29
<b>IM STENOGRAMM</b> .....	<b>30</b>
Distanzreiten: FEI entzieht den Emiraten die WM Distanzreiten .....	30
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....	<b>31</b>
Gerhard Ziegler im Amt bestätigt.....	31
Preis der Besten 2016: Teilnehmer aus Baden-Württemberg nominiert.....	33
„Tag der offenen Stalltür“: Teilnehmende Vereine und Betriebe online .....	33
<b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG</b> .....	<b>35</b>
Württembergische Meisterschaften.....	35
Sindlingen: WPSV Ausbilderfortbildung zum Thema Unfallverhütung .....	36

<b>PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.</b> .....	<b>37</b>
<b>WANDERN ZU PFERD: Eurocheval in Offenburg</b> .....	<b>38</b>
Offenburg: Europamesse des Pferdes .....	38
<b>JUNG-JOURNALISTENPREIS: Der Goldene Steigbügel</b> .....	<b>39</b>
Medienpreis „Der Goldene Steigbügel“ .....	39
<b>TV - SERVICE PFERDESORT</b> .....	<b>40</b>
www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10:00 Uhr - 22:00 Uhr .....	41
<b>NEUES VOM WOLF...</b> .....	<b>43</b>
Tote Konik-Fohlen in Sachsen-Anhalt: Spuren deuten auf Wolfsriss hin .....	43
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN</b> .....	<b>45</b>
Carina Mayer wird Generalsekretärin der European Equestrian Federation .....	45
Ursula Bruns verstorben .....	45
<b>Gesagt</b> .....	<b>47</b>
<b>LINKS ZUM INTERNET</b> .....	<b>48</b>
<b>SERVICE</b> .....	<b>49</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	49
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>49</b>

### **Zum Geleit**

Ich finde die Mischung aus Tanz und Akrobatik und das in Kombination mit dem Pferd klasse. Voltigieren bleibt für mich immer eine neue Herausforderung. Ich liebe es, neue Küren zu gestalten, Musik auszusuchen, diese zu interpretieren und das Ganze so, dass ich meine Gefühle und meine Geschichte an das Publikum übermitteln kann.

Claire de Ridder  
in  
Aktueller Voltigierzirkel

## **THEMA 1: 25 Jahre Voltigierzirkel e.V.**

### **25 Jahre Voltigierzirkel**

Die neueste Ausgabe der Vereinszeitung „Aktueller Voltigierzirkel“ widmet sich ausgiebig der Tatsache, dass der Verein 25 Jahre besteht. Er hat derzeit rund 1300 Mitglieder. Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Pferdesport einerseits und andererseits aus der Voltigierszene haben sich zu dem Jubiläum geäußert. Maßgeblich beteiligt an der einstigen Pioniertat der Gründung des Vereins ist die aus Gaiberg bei Heidelberg stammende Ulrike Rieder. Sie und ihr damaliges Team haben entscheidend dazu beigetragen, den Voltigiersport aus dem Mauerblümchendasein herauszuholen und in die Öffentlichkeit zu holen. Die Ausdauer des Gründungsvorstandes und die Gruppe der Nachfolger haben es in diesen Jahren geschafft, das Voltigieren in Deutschland so zu fördern, dass große Wettkämpfe und wunderbare Sportler - Paare, Einzelvoltigierer und Gruppen – aufgebaut werden konnten, deren Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus wirkte. Nicht vergessen darf man dabei die Trainer und Longenführer sowie die Pferde, denen eine ganz besonders sorgfältige Ausbildung zukommen muss. Dass zahlreiche Voltigierer entweder als aktive Sportler oder als Ehemalige auch im Ausland Voltigierer fördern und trainieren, sollte hier ebenfalls gesagt werden.

Voltigieren ist ein wunderbarer, bewundernswerter Sport, der Musik und Akrobatik mit dem Pferd auf eine Weise verbindet, die viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fasziniert und zu Höchstleistungen animiert. Parallel dazu präsentieren sich die Voltigierer als eine Art Familie, die Zusammenhalt und Sport vereint. Der Autor dieser wenigen Zeilen erinnert sich an das grandiose Voltigier-Turnier von Mannheim im Jahre 2000, bei dem noch Nadja Zülow ihre Weltklasse präsentierte. Diese WM in Deutschland war ein besonderer Meilenstein mit großer Wirkung auf und für diese Disziplin. Zum Jubiläum des aktiven und wirkungsvollen Vereins kann man nur gratulieren. Einige Zitate sollen dies unterstreichen:

**Breido Graf zu Rantzau, FN-Präsident:**

„Als im Jahr 1991 rund um die heutige Ehrenvorsitzende Ulrike Rieder der Voltigierzirkel gegründet wurde, sahen die Strukturen des organisierten Pferdesports noch gänzlich anders aus als heute. Zwar gehörte auch schon damals das Voltigieren zu Deutschlands erfolgreichsten Pferdesportdisziplinen, strukturell spiegelte sich das aber nicht unbedingt wider... Heute verfügt das Voltigieren über einen eigenen Disziplinausschuss mit Sitz und Stimme im Vorstand Sport der FN und des DOKR... Wie eng und gut sich die Zusammenarbeit heute gestaltet, zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass der Voltigierzirkel und die FN anlässlich ... der Jubiläumsfeier zahlreiche gemeinsame Aktivitäten gestalten.“

**Maria Schierhölter-Otte, FN:**

„Als sich der Voltigierzirkel im Jahre 1991 gründete, waren echte Kämpfer am Werk wie z. B. Ulrike Rieder und Otto Fricke, auch jüngere ehemalige Aktive wie Björn Ahsbahs. Der Vorstand des Voltigierzirkels organisierte Voltigierkongresse in Bad Boll, die durch den damaligen Leiter der Evang. Akademie Bad Boll, Herrn Strittmatter und seine Mitarbeiterin Frau Titzmann enorm unterstützt wurden... Es herrschte eine wahre Aufbruchstimmung... und immer größer wurde auch die Schar der ausländischen Unterstützer, die regelmäßig zu den Tagungen nach Bad Boll kamen, um sich fortzubilden... Heute können wir alle gemeinsam konstatieren, dass der Voltigierzirkel maßgeblich an der Entwicklung des Voltigiersports in Deutschland und vielen anderen Nationen beteiligt war und immer noch ist.“

**Manfred Rebel, Bundesreferent für Voltigieren in Österreich:**

„Die Arbeit des Voltigierzirkels e.V. und seines Vorstandes ist nicht hoch genug zu schätzen... Die unaufgeregte und sachliche Berichterstattung des Redaktionsteams (des Vereinsmagazins, Anm. d. Red.) zu aktuellen Themen des Voltigiersports haben die Mitglieder aus aller Herren Länder zu schätzen gelernt.“

**Silvia Huonder, Schweiz:**

„Was ich ganz sicher weiß, nach diesen vielen tollen Jahren Zusammenarbeit mit dem Voltigierzirkel wird dieses Jubiläum, zu welchem ich ganz herzlich gratuliere, nicht das Ende der Zusammenarbeit von Deutschland und Schweiz sein. Im Gegenteil, die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die Voltigierfamilie noch nie von Grenzen hat bremsen lassen. Es gibt sie in diesem Sport einfach nicht.“

**Joachim Kropp, ehem. Vorstandsmitglied:**

„Ich möchte überhaupt hier die Gelegenheit ergreifen, einfach mal diesem Vorstand ein riesengroßes Dankeschön für sein unermüdliches Engagement auszusprechen. Macht weiter so!“

**Jessica Lichtenberg, Longenführerin aus Neuss:**

„Das Wichtigste, was der Voltigierzirkel bisher geleistet hat, ist definitiv Aufklärung! Der Voltigierzirkel trägt in meinen Augen maßgeblich zur Professionalisierung unserer Sportart bei. ... Je professioneller der Sport nach außen vermittelt wird, desto attraktiver wird er für Publikum, Medien und Sponsoren – und vielleicht eines Tages doch für Olympia.“

**Roland Boehlen, ehem. Internationaler Richter, Schweiz:**

„Ich denke, das Wichtigste ist die vielseitige Information, die auch weltweit den Voltigiersport bekannt macht und fördert.“

**Harald Grimm, Richter und Trainer, Schnittlingen, Baden-Württemberg:**

„Das Wichtigste, was der Voltigierzirkel leistet, ist: immer aktuell, informativ im Spitzensport, gute Übersicht der verschiedenen Themenbereiche. Das Thema Breitensport könnte öfter vertreten sein.“

**Gabriele Knisel-Eberhard, Geschäftsführerin WPSV, Ludwigsburg:**

„Besonders wichtig war in den Anfangsjahren die Aufbauarbeit im internationalen Bereich, die durch Ulrike Rieder geleistet wurde... Sie hat auch vieles bei der FN bewegt, was sonst bestimmt nicht so schnell hätte umgesetzt werden können.“

**Helma Schwarzmann, Richterin, Trainerin, ehem. Bundestrainerin, Goslar:**

„Das Wichtigste war, dem Voltigiersport eine Stimme zu geben, die Gewicht hatte und Gehör fand. Das geschah vor allem durch die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift, die sich bis heute zu einem lesenswerten Fachorgan entwickelt hat.“

**Ulrike Rieder, Gründungsvorsitzende, Gaiberg:**

„Der Voltigierzirkel ist längst zu einer Institution geworden. Unser Verein ist über die Landesgrenzen bekannt. Dies zeigt, dass er noch immer eine wichtige Rolle für alle Freunde des Voltigiersports spielt und echt eine Bereicherung für den Sport ist... Es ist für mich eine große Freude, dass der Voltigierzirkel zehn Jahre, nachdem ich mein Amt an einen neuen Vorstand abgegeben habe, weiter gewachsen ist... Felix Bender leistet mit seinem Vorstand seit zehn Jahren konstant hervorragende Arbeit... Die WM in Mannheim 2000 war ein Meilenstein. Der Voltigierzirkel war dabei Partner des Mannheimer Reitervereins und Mitorganisator dieses Großereignisses... Dann die Bad Boll-Tagungen mit ihren vielen hervorragenden Referenten bis hin zum Präsidenten des Deutschen Sportbundes waren wichtige Projekte... Natürlich, dass dieser Verein noch viele Jahre so engagiert und aktiv bleibt wie in den letzten 25 Jahren!“

## **THEMA 2: Bildungskonferenz in München**

### **Bildungskonferenz: Lehren und Lernen im Pferdesport**

FN lädt zur 9. Auflage nach München-Riem

21. Juni 2016

**München-Riem (fn-press).** Zur neunten Bildungskonferenz „Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport“ lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am 21. Juni 2016 auf die Olympia-Reitanlage in München-Riem ein. Auch in diesem Jahr deckt der traditionelle Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Ausbildern ein breites Spektrum an Themen aus Wissenschaft und Training in Theorie und Praxis ab.

Den Auftakt aus wissenschaftlicher Sicht macht Alfred Richartz, Professor für Bewegungs- und Sportpädagogik an der Universität Hamburg. Er beschäftigt sich mit der Frage, wie gutes Training aus pädagogischer Sicht aussieht. An der anschließenden Diskussion nehmen Hermann Grams, Diplom-Sportlehrer/Seminarleiter, und Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, teil. Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des FN-Bereichs Sport und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), stellt das FN-Trainerportal als neuen Weg der Wissensvermittlung vor.

Im Praxisteil demonstriert Reitmeister Klaus Balkenhol das Erlernen von Bewegungsgefühl anhand der Ausbildungsskala. Dem Thema „Inklusion – Wie integrativer Reitunterricht mit körperbehinderten Menschen in der Gruppe funktionieren kann“ widmet sich Trainer und Richter Bruno Six. Den Abschluss der Veranstaltung bildet der Vergleich „Westernreiten und Klassisch Reiten – Wie unterscheidet sich das Training?“, den Thomas Christ, Vizepräsident der EWU Deutschland, den Zuschauern näher bringt.

Wie in jedem Jahr gehört die Ehrung der besten Amateurausbilder-Absolventen des letzten Jahres mit der Gebrüder Lütke Westhues-Auszeichnung zum festen Bestandteil der Bildungskonferenz.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Sie steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Berufs- und Amateurausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport. Inhabern von Ausbildungslizenzen kann die Teilnahme an der Konferenz mit sieben Lerneinheiten (Profil 3) anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und Mitglieder des BRFV 20 Euro.

**Anmeldung:** Online unter [www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz](http://www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz) oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail [mgrabowski@fn-dokr.de](mailto:mgrabowski@fn-dokr.de).

*mly*

## **THEMA 3: Über Stock und Stein - Reiten im Wald**

### **Dialogforum Wald: Waldstrategie 2020 Wald - Freizeit, Erholung, Gesundheit**

**Warendorf/Berlin.** *Waldstrategie 2020 - Freizeit, Erholung, Gesundheit* - so haben die Organisatoren des Dialogforums Wald vom 20. bis 21. April 2016 in Berlin in der Landesvertretung Baden-Württemberg das Thema Reiten im Wald benannt. Den Vortrag zu diesem Thema hielt Gerlinde Hoffmann, Abteilung Umwelt und Pferdehaltung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Der PRESSEDIENST übernimmt dazu den Wortlaut aus dem ÜBUNGSLEITER 5/2016:

„Über Stock und Stein - Reiten im Wald“, so haben die Organisatoren des Dialogforums Wald das Thema benannt. Spätestens seit dem bekannten Kinderlied assoziieren viele Menschen mit dieser Redewendung Reiten und allgemein das Fortkommen zu Pferd über alle Hindernisse hinweg. Doch wie sieht die Realität aus? Kann überhaupt noch über Stock und Stein, querfeldein geritten werden und lassen sich hierzulande zu Pferd Grenzen überwinden? Leider ist das schon lange vorbei. Komplizierte Vorschriften beherrschen das Bild. Pferdefreunde und andere Natursportler sind in Deutschland mit einem geradezu undurchschaubaren Gewirr von Gesetzen und Verordnungen konfrontiert: Allein auf den Ebenen von Bund und Ländern haben wir es mit 28 verschiedenen Gesetzen zu tun, die das Betretungsrecht behandeln: Neben Bundesnaturschutz- und Bundeswaldgesetz sind das die Naturschutz- und Waldgesetze der Länder, die Reiten und Gespannfahren sehr unterschiedlich werten. Hinzu kommen 50 (!) einschlägige Verordnungen oder Erlasse der Länder, eine nicht erfasste Zahl von Schutzgebietsverordnungen bis hin zu verschiedenen Regelungen in Landkreisen oder kreisfreien Städten.

#### **Warum ist das so?**

Ist es wirklich ein Problem für Waldbesitzer und andere Nutzer, wenn Pferde mit ihren Reitern auf forstlichen Wirtschaftswegen unterwegs sind? Wen stören ein paar Gespanne? Der „Hafermotor“ erzeugt weder Abgase noch Lärm. Von Wildtieren am Wegesrand werden Pferde als Pflanzenfresser wahrgenommen, die sich unmissverständlich klar und gradlinig in eine bestimmte Richtung bewegen. Pferde sind faszinierende Geschöpfe, Jahrtausende lang eng mit den Kulturen der Menschen verbunden. Sie tragen in unserer technisierten Welt dazu bei, dass Naturverständnis erlernt und Landschaft erlebt werden können sowie Grünland erhalten wird. Auch Pferde bewirken Wirtschaftskraft und schaffen Arbeitsplätze!

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung setzt sich intensiv für die Aus- und Fortbildung von Reitern und Gespannfahrern in Feld und Wald ein. Dazu gehören die Trainer ebenso wie spezielle Angebote, zum Beispiel Reitpass und Fahrpass, Berittführer und Gespannführer. Ziel und Inhalt sind Umweltschutz inklusive Verhalten und Regeln, Tierschutz, Unfallsicherheit und Rücksichtnahme. Gemeinsam mit anderen Sportorganisationen fördern wir den Dialog zwischen unterschiedlichen Interessenvertretern, suchen das Gespräch und bitten zugleich darum, uns aktiv einzubeziehen, wenn es um Erholung und natursportliche Betätigung im Wald geht.

*Gerlinde Hoffmann, Berlin 20./21. April 2016,  
in der Landesvertretung Baden-Württemberg*



## **THEMA 4: Nur noch drei Reiter im Olympia-Team?**

### **Reduzierung auf drei Reiter wahrscheinlich – Kritik an der Entwicklung**

**Warendorf** (fn-press). Beim *Sports Forum des Weltreiterverbandes FEI* war die Zukunft des Reitsports bei den Olympischen und Paralympischen Spielen zentrales Thema. Zur Diskussion steht weiterhin die Reduzierung der Teams in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Para-Equestrian auf drei Reiter ab den Olympischen Spielen in Tokio 2020. Die endgültige Entscheidung fällt zwar erst im November bei der FEI-Generalversammlung. Doch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) sowie die deutschen Reiter und Trainer, die diese Diskussion sehr kritisch betrachten, sehen kaum noch Chancen, das bisherige Format mit vier Teamreitern zu retten.

**Mehr Flaggen, mehr Spannung, mehr Spektakel** – das wünschen sich das Internationale Olympische Komitee (IOC) und die FEI für die künftigen Olympischen und Paralympischen Reiterwettbewerbe. Ihr Ziel ist es, für die Disziplin Reiten mehr und vor allem jüngere Zuschauer zu begeistern, um mit Trend-Sportarten wie Surfen, Klettern oder BMX mithalten zu können. Ansonsten droht die Gefahr, dass der Pferdesport komplett aus dem Olympia-Kalender gestrichen wird. Das bisherige Format der Reiterwettbewerbe sei zu kompliziert und unverständlich.

#### **Vorschlag führt in die falsche Richtung**

Beim Sports Forum der FEI, bei dem am 4. und 5. April 2016 zahlreiche Vertreter der nationalen Verbände, Sportler und Trainer zusammenkamen, stand deshalb die Debatte über die Reduzierung der Teamreiter auf drei und damit der Wegfall des Streichergebnisses im Mittelpunkt. Zudem soll es künftig so sein, dass für Nationen, die sich nicht mit einer Mannschaft qualifizieren konnten, nur ein Einzelstarter antreten darf. Damit erhofft sich die FEI mehr Startplätze für Einzelreiter aus mehr Nationen. Zudem soll der Modus dahingehend verändert werden, dass es an jedem Wettbewerbstag eine Medaillenentscheidung gibt. „Wir sind offen für Veränderungen und stehen hinter vielen der Vorschläge zum Wettbewerbsformat, denn sie sind gut für die Repräsentation unseres Sports. Das ist das wichtigste Kriterium“, sagte FN-Generalsekretär **Soenke Lauterbach**. „Wir sind aber klar gegen die Reduzierung auf drei Reiter, weil wir glauben, dass das in die falsche Richtung führt und negative Folgen für die Qualität des Sports hat und auf das Wohlergehen der Pferde haben könnte. Deshalb glauben wir, dass diese Änderung das Risiko eher steigert, den olympischen Status zu verlieren.“

#### **Trainer und Sportler sprechen sich für Erhalt des vierten Teamreiters aus**

Ähnlich sieht es die zweimalige Mannschaftsolympiasiegerin **Ingrid Klimke** (Münster). Sie erinnerte bei einer Pressekonferenz in Warendorf am Mittwoch an ihre ersten Olympischen Spiele in Sydney, bei denen es in der Vielseitigkeit noch zwei getrennte Wettbewerbe für die Mannschafts- und Einzelwertung gab. In der Mannschaftsprüfung waren viele Nationen mit ihren guten Reitern am Start. „Dagegen war die Einzelprüfung echt gruselig“, sagte Klimke. „Es waren viele dabei, die da aus sportlicher Sicht eigentlich nichts zu suchen hatten.“ Es gab viele schlechte Bilder. „Danach war der Sport am Boden und wir mussten wieder mühsam Aufbauarbeit leisten.“ Klimke hat Sorge, dass diese nun wieder zerstört wird. Vor allem, wenn bei einer Ausweitung auf mehr und schwächere Nationen der Schwierigkeitsgrad gleich bleibt. „Ich sehe das sehr kritisch.“

**Hans Melzer**, Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter sagte, die Entwicklung sei „sehr unglücklich für uns. In der Vielseitigkeit ist das Streichergebnis besonders wichtig, weil bei drei Teilprüfungen immer mal etwas passieren kann“, so Melzer. „Man geht davon aus, dass das neue System mehr Nationen bringt. Aber eigentlich will man doch die Besten der Welt am Start haben. Wenn irgendwelche Reiter aus Timbuktu an den Start gehen, weiß ich nicht, ob das für unseren Sport förderlich ist.“

Auch die Trainer und Reiter der Disziplinen Springen und Dressur sprechen sich für den Erhalt des vierten Teamreiters aus. **Ludger Beerbaum** (Riesenbeck) sagte: „Ich war bei den Gesprächen mit dem Verband dabei und ich habe die Verantwortlichen gebeten, sich vehement dafür einzusetzen, dass die Zahl der Teamreiter nicht reduziert wird. Bei dieser Frage geht es um die Identität unseres Sports. Leider bin ich nach den Gesprächen etwas resigniert. Unsere Argumente ziehen nicht so richtig. Wir stoßen bei der FEI an Grenzen.“

Der Bundestrainer der Springreiter, **Otto Becker**, erinnerte daran, dass vor allem im Springreiten das bisherige System mit einem Streichergebnis für Spannung bis zum Schluss gesorgt habe: „Wir sind mit der bisherigen Regelung immer gut gefahren. Von mir aus kann es gerne so bleiben wie es ist, ich bin da konservativ.“

„Auch für uns wäre das ein herber Einschnitt und ich halte das sportfachlich nicht für sinnvoll, denn bei Olympischen Spielen sollten die besten aus der ganzen Welt an den Start gehen“, sagte **Monica Theodorescu**, Bundestrainerin der Dressurreiter. „Uns ist auch klar, dass unser Sport wächst, mehr Nationen dazukommen, und das ist auch gut so. Aber ich befürchte, dass es mit mehr Nationen bei Olympia auch mehr schwächere Ergebnisse geben wird, die dem Sport nicht gut tun werden.“

### **Es geht um mehr Flaggen, um Universalität, nicht um Qualität**

Als „sportfachlichen Quatsch“ bezeichnete auch **Dr. Dennis Peiler**, Geschäftsführer des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei, die Entwicklung und ordnete die Debatte ein: „Bei der Diskussion um den vierten Teamreiter geht es um die zunehmende Eventisierung der Olympischen Spiele. Die Position der FN ist, dass eine Reduzierung sportfachlicher Quatsch ist. Das ist die deutsche Sicht. Leider bröckeln uns die Unterstützer weg.“ Zwar unterstützen auch die Schweiz, Niederlande, USA, Australien und Neuseeland die FN-Position. Alle anderen nationalen Verbände sind jedoch für die Dreierlösung. „Ich befürchte deshalb, der Drops ist schon fast gelutscht. Wir werden uns wohl damit abfinden müssen, weil es am Ende um möglichst viele Flaggen geht, um Universalität, nicht um Qualität“, sagte Peiler.

**Soenke Lauterbach** betonte, falls die Entscheidung im November wirklich so fallen sollte, dass zumindest die Regelung des Ersatzpaares aufgelockert werden müsse. „Es muss möglich sein, den Reservisten auch zum Beispiel zwischen der ersten und zweiten Qualifikation im Springen oder nach dem Geländewettbewerb in der Vielseitigkeit einzusetzen.“ Bisher können der Ersatzreiter und sein Pferd nur nach der ersten Verfassungsprüfung nachrücken. jbc/hb

Mehr zu diesem Thema:

[www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker/sport/vielseitigkeitsvertreter-diskutierten-in-london-ueber-iocagenda-2020](http://www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker/sport/vielseitigkeitsvertreter-diskutierten-in-london-ueber-iocagenda-2020)

## **IM PORTRAIT**

### **Birgit Weiland: Zehnmal gewonnen für einmal Gold**

**Lampertheim.** Manchmal ist der Weg zum Ziel lang. Für Birgit Weiland aus Lampertheim, Mitglied im Reiterverein Mannheim, war der Weg zum Goldenen Reitabzeichen sehr lang: Ihr erster Sieg laut FN-Erfolgsliste in einem Springen Klasse S\* liegt schon mehr als zehn Jahre zurück. Mit *Rambler* gewann sie damals, 2004 in Schwetzingen, ihr erstes S-Springen im Stechen. 2005 holte sie mit *Intrepide de Seves* in Beerfelden einen weiteren Sieg im Stechen der schweren Klasse. Damit begann der Traum vom „Goldenen Reitabzeichen“. Das zu erringen kommt einer Goldmedaille gleich für viele, die nie an Olympischen Spielen, Europameisterschaften oder Deutschen Meisterschaften teilnehmen können. Aber alle, die dies bisher konnten, haben zuvor eben dieses Goldene Reitabzeichen verliehen bekommen für eine vorgegebene Serie von Erfolgen: Dieses Goldene Reitabzeichen kann ein Sportler nur einmal in seinem Leben bekommen – nach zehn Siegen in der schweren Klasse, darunter ein Sieg in Klasse S\*\*. Deshalb freut sich Birgit Weiland ganz besonders auf das Mannheimer Maimarktturnier in diesem Monat, weil sie dort mit dem begehrten „Goldenen“ geehrt wird, quasi vor heimischem Publikum.

Ihrem Pferd *Intrepide de Seves* von *Aiglon Rouge/Fort de la Cour* hat sie indes noch weitere Siege zu verdanken: 2006 in Mannheim-Neckarau und 2007 in Brakel-Sudheimerhof. 2008 war sie mit *Rambler* in Mannheim, zweimal in Paderborn und schließlich in Herford-Bexter Hof siegreich. 2009 folgte ein Sieg mit *Rambler* in Heddesheim. *Rambler* geht auf *Rex Z/Schampus xx* zurück und hat damit einen hohen Vollblutanteil. Doch das genügte ja noch nicht. 2010 machte die Reiterin aber das Geforderte komplett mit drei Siegen, einen mit *Intrepide de Seves* in Bad Homburg und zwei in Donaueschingen-Immenhöfe und Warstein mit *Unique*. 2011 folgten Pforzheim und Biblis mit *Lafite* und *Cadeau* und weitere Siege in Klasse S\*, bis es endlich mit dem Sieg in Klasse S\*\* klappte: Mit *Santhaga* sicherte sich die Reiterin im unterfränkischen Detter den „letzten entscheidenden Sieg“ zum Goldenen Reitabzeichen. An dieser langen Zeit sieht man, dass der Erfolg nicht nur von eigenem Können und Willen abhängt. Auch die Konkurrenten können reiten und geben sich nicht leicht geschlagen. Ausdauer ist gefragt und die nötige Gelassenheit, auf den richtigen Tag zu warten, wo alles zusammenpasst: Form des Reiters, Form des Pferdes, Platz, Parcours und auch das gewisse Quäntchen Glück gegenüber einem starken Starterfeld.

Wer ist nun Birgit Weiland, wenn sie nicht im Sattel ihrer Pferde sitzt? Sie ist 37 Jahre alt, von Beruf Diplom-Kauffrau mit BWL Studium an der Universität Mannheim, und seit 2007 Steuerberaterin. Allerdings machte sie 2010 beruflich einen großen Sprung mit der Übernahme der kaufmännischen Leitung der Weiland Firmengruppe in Mannheim. Diese Firmengruppe besteht aus den Firmen *Weiland Grünbau*, *Erdenwerk Mannheim* und *GOLF absolute*. Da steckt für die Geschäftsfrau eine Menge Verantwortung und Arbeit dahinter, die ihr aber bei geschicktem Management noch Zeit lässt, ihrem geliebten Hobby nachzugehen und Turniere zu reiten. Die Wurzeln ihrer Reiterei liegen wie bei vielen Pferdefreunden in der Tatsache, dass die Eltern pferdebegeistert sind. So ist es auch bei Birgit Weiland, denn ihr Vater, Dr. Hermann Weiland, von Beruf Landschaftsarchitekt, und ihre Mutter Annedore Weiland waren zu ihrer Zeit begeisterte und erfolgreiche Springreiter. Da die Familie in Pfaffenau bei Biblis ein Gestüt unterhält, war es

nur natürlich, dass Birgit Weiland quasi im Sattel aufwuchs. „Mein Vater hätte zwar lieber gesehen, dass ich mich auf die Dressur konzentriere, aber dank meiner Mutter wurde ich in der Springreiterei heimischer. Meine ersten Starts verdanke ich unserem Pferd *Wotan*, mit dem ich 1992 zum ersten Mal antreten durfte“, erzählt Birgit Weiland dem PRESSEDIENST. In ihrer Jugend ritt sie für den Reit- und Fahrverein Biblis, später trat sie dem Reiterverein Mannheim bei.

Fragt man Birgit Weiland nach ihren Ausbildern und Förderern, so stehen hier in erster Linie die Eltern. „Ihnen habe ich so viel zu verdanken, was immer mit unseren und meinen Pferden zusammenhängt“, sagt die Reiterin dankbar. Dennoch verzichtete die Familie nicht auf den Rat und das Können erfahrener Trainer. Birgit Weinland nennt dabei besonders drei renommierte Ausbilder: Bernd Herbert aus Viernheim, Bert Heijmann aus Enzklösterle und Heinrich-Wilhelm Johannsmann aus Gütersloh, in der Szene mehr bekannt unter seinem Pseudonym „Kaiser Wilhelm“, das auf dessen Jugendzeit in der Ausbildung zum Sattler zurückgeht. „Allerdings – meine Mutter hat mich all die Jahre und bis heute in meiner sportlichen Laufbahn begleitet. So habe ich auch ein gut Teil von ihr gelernt, vor allem was die Analyse eines Parcours angeht im Blick auf die Stärken und Schwächen unserer Pferde. Aber ich bin keine ‚Siegreiterin mit hohem Risiko‘. Das ist vielleicht auch der Grund dafür, dass ich für das Goldene Reitabzeichen so lange gebraucht habe. Dafür habe ich eben Rücksicht auf meine Pferde genommen und ihnen nicht das Allerletzte abverlangt.“

Dennoch kann Birgit Weiland einige schöne Erlebnisse aus ihrer Reiterei berichten. Dazu gehören zum Beispiel Starts als Jugendliche bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 1996 in Hünxe, vordere Platzierungen bei Hessischen Meisterschaften als Junge Reiterin. Der erste S\*-Sieg mit *Rambler* in Schwetzingen 2004: „Mit diesem Pferd habe ich viel erreicht, unter anderem sechs Siege in Klasse S\* und Platzierungen bis S\*\*\*. Das ist schon ein tolles Pferd“, sagt die Reiterin dankbar. Auch mit *Intrepide de Seves* war sie in all den Jahren erfolgreich unterwegs und schaffte auch mit den anderen Pferden ebenfalls Siege und Platzierungen. „Ein bedeutender Erfolg im letzten Jahr war für mich der Sieg mit *Santhaga* im Großen Preis von Detter, der in Klasse S\*\* ausgeschrieben war“, erzählt Birgit Weiland. „Der fehlte nämlich noch in meiner Gold-Tour“, lächelt die Reiterin.

Die langen Jahre der Reiterei und das geduldige Warten auf das Goldene Reitabzeichen werden also demnächst belohnt. Das Maimarkt-Turnier von Mannheim, 6.-10. Mai 2016, wird den Rahmen geben für diesen besonderen Moment in der Reiterkarriere von Birgit Weiland. Eltern und Freunde werden diese Ehrung mitverfolgen und erleben, wie der Mannheimer Turnierchef und Vereinspräsident Peter Hofmann der begeisterten Springreiterin das begehrte „Goldene“ ans Revers heftet.

Martin Stellberger

## **Verena Kölz reitet ab Mai mit dem „Goldenen“ am Revers**

**Leingarten.** Der lange Weg zum Goldenen Reitabzeichen spiegelt sich im Reiterleben von Verena Kölz aus Leingarten wider. Ausdauer ist gefragt und Beständigkeit in der reiterlichen Leistung. Manchmal ist der Weg zum begehrten „Goldenen“ ein Geduldsspiel, mühsam, selten leicht, manchmal sehr lang und immer abhängig von den Pferden, deren Ausbildungsstand, Veranlagung und der Fähigkeit, wirklich große Sprünge zu machen. Letztlich muss an einem Tag, in einem Springen alles zusammenpassen, was zu einem Sieg gehört, auch die Tatsache, ein Quäntchen besser zu sein als die Konkurrenz. Verena Kölz kennt diese Vielfalt im Springsport von Anfang an.

Doch zum Goldenen Reitabzeichen gehört mehr als nur gute Ausbildung. Die Erfolge zählen und summieren sich nach den Vorgaben auf mindestens neun Siege in Klasse S\* plus einem Sieg in Klasse S\*\*. Schaut man die Erfolgsliste von Verena Kölz unter diesem Gesichtspunkt an, liegt der erste zählbare Erfolg für das „Goldene“ 18 Jahre zurück. Damals gewann sie im Mai in Brackenheim mit ihrem Pferd *FBW Wembley* von *Wodan x Favand* zum ersten Male ein S-Springen im Stechen. Wenig später folgte der Sieg Nr. zwei in Oberdielbach, ebenfalls mit *Wembley*. Dann gab es etliche Jahre eine „Pause“ beim Siegen. Das heißt nicht, dass die Reiterin das Reiten einstellte. Vielmehr darf man nicht vergessen, dass es Zeiten gibt, in denen junge Pferde herangezogen werden müssen, bevor sie „große Sprünge“ machen dürfen, dass die Konkurrenz einfach mehr Glück hat oder dass private, berufliche und familiäre Bedingungen auf die Reiterei Einfluss nehmen. Das hinderte Verena Kölz alles nicht! Sie setzte unverdrossen ihren Weg zum Goldenen Reitabzeichen mit *Wembley* fort und sammelte hohe Platzierungen zum Beispiel 2002 in Eppingen, Winnenden und Heidenheim. 2003 und 2004 folgten zweite und dritte Plätze in Hilsbach und Brackenheim, jedes Mal mit *FBW Wembley*. Im gleichen Jahr gab es mit *Wesenstein* einen S\*-Sieg in Schwieberdingen. Zwar zählen solche hohen Platzierungen in der Summe auch zum „Goldenen“, erfüllen aber die Bedingungen nicht komplett.

Nun gingen fast zehn Jahre ins Land, bis Verena Kölz mit anderen Pferden wieder Siege in größerer Zahl landen konnte: *Landor* von *Landor S x Sergeant Pepper* spielt dabei eine wichtige Rolle, denn mit diesem Pferd errang die Reiterin zwischen 2014 und 2016 zwei Siege in Klasse S\* und zwei vordere Platzierungen in Klasse S\*\*. Letztere in Heilbronn und Oberderdingen waren besonders wichtig, bildeten sie doch das „I-Tüpfelchen“ auf der Erfolgsliste der Reiterin, das noch fehlte. Den wichtigen Sieg in einem S\*\*-Springen konnte Verena Kölz im September 2015 in Leonberg ebenfalls mit *Landor* verbuchen. Und ganz aktuell verkündete das *Reiterjournal* in seiner Mai-Ausgabe: „Bereits beim schweren Auftaktspringen in Weilheim gelang Verena Kölz im Sattel ihres *Curt* der große Coup – die Amazone blieb fehlerfrei und sicherte sich den letzten Sieg, um die Bedingungen zur Verleihung des Goldenen Reitabzeichens zu erfüllen“. Jetzt ist das Goldene Reitabzeichen also zum Greifen nahe, denn schon zuvor gelang der Reiterin mit *Curt* von *Cartani x Lavall* ein Sieg in Winnenden.

So entschloss sich nun die Reiterin, das Goldene Reitabzeichen zu beantragen. Verliehen werden soll es ihr bei ihrem Heimat-Turnier in Leingarten, das vom 26. – 29. Mai 2016 stattfindet. Verliehen ist dabei das richtige Wort, denn diese Ehrung kann man nicht über Lehrgänge erlangen – die letzte Lehrgangsstufe wäre das Silberne Reitabzeichen. Das „Goldene“ wird nur durch Leistung erlangt. Eine weitere Besonderheit dieses Abzeichens: Das Goldene Reitabzeichen wird

nur einmal im Leben eines Pferdesportlers verliehen. Es ist also „einmalig“ im Vergleich zu anderen Auszeichnungen, die man auf sportlichem Wege mehrfach wiederholen kann. Und diese Einmaligkeit macht auch den Reiz für viele Pferdesportler aus, die eben nicht im ganz großen, internationalen Sport mithalten wollen oder können.

Wer steckt nun hinter dem Namen Verena Kölz? Sie ist 39 Jahre alt, lebt in Leingarten und unterhält zusammen mit ihrem Mann Matthias und den beiden Töchtern seit 2007 einen eigenen Reiterhof mit einer im Januar 2016 eingeweihten Reithalle und etlichen zusätzlichen Boxen für Pferde. Erwähnenswert ist, dass sie in eine Reiterfamilie eingeeheligt hat, denn auch die Brüder ihres Mannes, Michael und Markus, sind in Baden-Württemberg bekannte und erfolgreiche Reiter. Markus Kölz leitet in Winnenden die Reitanlage Burkhardshof, Michael Kölz ist im sächsischen Leisnig mit dem Gut Tautendorf selbständig. Die gelernte Diplom-Betriebswirtin Verena Kölz selbst arbeitet bei der Biegert GmbH, einem großen Betrieb für Garten- und Landschaftsbau, der nur 400 m von ihrer Reitanlage entfernt liegt. „Ich habe da eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit, die ich halbtags erfüllen kann“, erklärt die Reiterin, die seit ihrem sechsten Lebensjahr reitet. „Damals hatten wir zwei Shettys“, erinnert sich Verena Kölz. Bereits mit 6 Jahren bestritt sie ihre ersten Turniere. Mit 12 Jahren bekam sie ihr erstes Sportpony *Mc Kinley*, mit dem sie dann auch auf Turnieren startete. Dass sie reiterlich gut gefördert wurde, beweisen ihr früherer Titel als Landesmeisterin 1992 und der Sieg bei den Süddeutschen Meisterschaften. Mit dem Pony *Mc Murphy* kam sie zu deutschen Meisterschaften und großen überregionalen Turnieren.

Doch eines Tages war Schluss mit der Ponyreiterei. „Mit 17 stieg ich auf Pferde um und hatte damals mit *FBW Wembley* ein sehr vermögendes Pferd bekommen, das mein Trainer Jürgen Kurz aus Leingarten noch 1993 auf Turnieren geritten hat. Mit ihm ritt ich nach anfänglichen Schwierigkeiten von Klasse L bis S und gewann schon 1997 zwei S-Springen“, erzählt Verena Kölz. 1998 qualifizierte sie sich erstmals für den BW-Cup in der Schleyer-Halle und hatte das Jahr über etliche Große Preise mit Erfolg bestritten. Eine berufliche Auszeit führte sie im Jahr 2000 nach Norddeutschland, wo sie als Bereiterin beim Holsteiner Verband in Elmshorn arbeitete. Dort ritt sie ebenfalls nicht unter „ferner liefen“ sondern errang den Titel Holsteinische Meisterin der Damen. Weitere Änderungen machten sich im Leben der Sportlerin entscheidend bemerkbar, denn 2005 kam ihre erste Tochter auf die Welt, *Wembley* wurde aus dem Sport verabschiedet und *Wesenstein* verkauft. „Das war dann schon eine Zeit, die ich als sportliche Durststrecke in Erinnerung habe. 2006 habe ich dann mit zwei sechsjährigen Pferden quasi wieder bei Null angefangen“, sagt Verena Kölz. Ihr reiterliches Ziel verlor sie jedoch nie aus den Augen: 2013 tauschte sie *Zentradonna* gegen den 8-jährigen *Landor* und gewann im April 2014 sogleich ein S-Springen. „Jetzt konnte es nur noch nach vorne gehen!“ sagte sich die sportlich ehrgeizige Frau und musste nach einem Sturz vom Pferd im Mai 2014 drei Monate pausieren: Sie hatte den Oberschenkel gebrochen. Doch sie gab die Saison noch nicht verloren und beendete sie in Heilbronn mit dem dritten Platz in einem S\*\*-Springen. „Schließlich war auch das Pferd *Curt* so weit, dass ich mit ihm 2015 meine S-Siege fortsetzen konnte. Mein Mann Matthias hatte das einst vierjährige Pferd gekauft, vertraute nur auf sein Gefühl und hatte es zuvor nicht einmal ausprobiert“, erzählt Verena Kölz. Mit ihm hatte sie dann schließlich den für das „Goldene“ noch fehlenden Sieg in Weilheim errungen.

Sich selbst beschreibt Verena Kölz als sehr nervenstark, nicht sonderlich nervös, fleißig und ehrgeizig. Ihr komme zugute, sagt sie dem PRESSEDIENST, dass sie in ihrem Leben viele

verschiedene Pferde reiten konnte. So könne sie sich rasch auf die unterschiedlichsten Pferde einstellen. Aber: „Wichtig ist für mich, dass ich auch Zeit habe für die Arbeit mit den Pferden und ihr Vertrauen gewinne, damit ich selbst ihnen vertrauen kann!“ Dass sie in ihrer Karriere viel den Eltern Heinz und Karin Kocher zu verdanken hat, erwähnt sie nicht ohne Dankbarkeit und Anerkennung. „Meine Eltern haben mich mit ihrer eigenen erfolgreichen Reiterei vorbildlich motiviert“, sagt Verena Kölz. Und so werden sie zusammen mit Ehemann Matthias und den beiden Kindern beim Leingartener Turnier dabei sein, wenn Verena Kölz mit dem „Goldenen Reitabzeichen“ geehrt wird. Denn über die Jahre gesehen haben auch sie einen großen Anteil an diesem schönen Erfolg.

Martin Stellberger

## **Manfred Raichle wird 75**

**Kirchheim/Teck (fn-press).** Manfred Raichle aus Kirchheim/Teck feiert am 3. Mai 2016 seinen 75. Geburtstag. Er ist in der Reiterszene auch über die Landesgrenzen hinaus in erster Linie bekannt aus seiner Zeit als Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg. Der Versicherungskaufmann prägte jedoch in den früheren Jahren ein Jahrzehnt lang die Geschicke des Reit- und Fahrvereins Weilheim/Teck mit, für den er auch zu seiner aktiven Reiterzeit im Springen gestartet ist. Sein Verein ist seine reitsportliche Heimat. Hier hatte er im Grunde von der Basis an mitgearbeitet, z.B. als Jugendwart, Sportwart und von 1981 bis 1985 als Zweiter Vorsitzender. Außerdem war er einige Zeit Geschäftsführer der früheren ARGE Neckar-Alb, die heute unter dem Namen Pferdesportkreis Esslingen firmiert.

1984 wurde Manfred Raichle erstmals in den Ausschuss des Regionalverbandes Württemberg gewählt. 1990 stellte er sich als stellvertretender Vorsitzender im Regionalverband zur Verfügung und gehörte seit dieser Zeit auch der Landeskommission an, die bekanntlich den Turniersport überwacht und dessen Regeln weiterentwickelt. Sechs Jahre lang, von 1997 bis 2003, war er Vorsitzender des Württembergischen Pferdesportverbandes und folgte damit dem nicht weniger populären Helmut Leitz nach. 2001 wechselte er erneut sein Aufgabenfeld, als er zum Vorsitzenden der Landeskommission Baden-Württemberg gewählt wurde. Hier trat er die Nachfolge von Gotthilf Riexinger aus Reutlingen an. Als Raichle sein Amt als Württemberger Präsident abgab, folgte ihm damals Gerhard Ziegler aus Ditzingen nach, der heute Präsident des Gesamtverbandes ist. Die Aufgabe als LK-Chef erfüllte Raichle mit Leib und Seele und ließ sich auch nicht durch gesundheitliche Probleme entmutigen, die er ebenfalls mit großer Willensstärke überwand. Die Aufgaben der Landeskommission passten zu Manfred Raichles Engagement als gewissenhafter und kluger Turnierleiter. Seit Ende der 1970er Jahre war er als Turnierleiter aktiv und blieb dies mehr als 20 Jahre bei verschiedenen Turnieren. Eine ganz besondere Phase seines „pferdenahen“ Lebens war seine Zeit im Leitungsteam des internationalen Stuttgarter-Schleyer-Hallen-Turniers, den German Masters, wo er mit Gotthilf Riexinger und Christian Abel, dem früheren Landesgeschäftsführer, eng zusammenarbeitete.

Manfred Raichle, Jahrgang 1941, ist verheiratet, hat drei Kinder und ist von Beruf Versicherungskaufmann. Er arbeitete als Prokurist und Filialdirektor für eine Schweizer Versicherungsgesellschaft. Seine Hobbys neben der Arbeit für den Pferdesport sind Sportkegeln und Reisen in ferne Länder, erklärte er einst dem PRESSEDIENST. Warum er nicht Turnierrichter

geworden sei, beantwortete Raichle gegenüber dem PRESSEDIENST einmal so: „Der frühere LK-Geschäftsführer und Turnierrichter Karl-Otto Becker, der unter anderem in Weilheim Turnierleiter war, brachte mich 1977 auf die Idee, Turnierleiter zu ‚lernen‘. Da ich auch gerne über das Mikrofon die Zuschauer über die Prüfungen informieren wollte und ich viele Verpflichtungen zu anderen Turnieren bekam, war ich vollauf beschäftigt und stellte die Frage des Richteramtes immer wieder zurück. Als Turnierleiter hat man viel mehr Möglichkeiten, Turniere mitzugestalten und zu planen, was für mich die größere Herausforderung darstellt.“

Dass ein solch außergewöhnliches Engagement auch gewürdigt wird, ist mehr als selbstverständlich. Der frühere Präsident des Landesverbandes, Volker Hahn aus Ravensburg, heftete ihm deshalb im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung seinerzeit das Reiterkreuz in Bronze an. Am selben Tag ehrte ihn Gerhard Ziegler, sein Nachfolger als Württemberger Präsident, mit der Ehrennadel des Württembergischen Pferdesportverbandes in Gold. 2013 wurde Manfred Raichle als LK-Vorsitzender verabschiedet und erhielt von Präsident Gerhard Ziegler die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold.

Dem PRESSEDIENST gegenüber sagte Manfred Raichle bei seinem Abschied vor drei Jahren über seine Arbeit als LK-Vorsitzender zwei Dinge, die zeigen, dass er einerseits klare Worte treffen kann, andererseits aber auch brückenbauend und verbindend sein kann: „Am meisten beschäftigt haben mich die positiven Dopingproben und die manchmal vorkommende unreiterliche Behandlung der Pferde durch ihre Reiter, was für mich gezeigt hat, dass man nicht allen Menschen ein Lebewesen anvertrauen kann.“ Und auf die Frage nach den positiven Dingen innerhalb der LK: „Die über 13 Jahre währende sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der LK und mit den Richtern, Parcourschefs, Tierärzten und allen mit den Turnieren verbundenen Personen bei den Veranstaltern - ihnen allen gilt mein Dank.“

Auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) wusste die Verdienste Manfred Raichles um den Pferdesport zu würdigen. Manfred Raichle erhielt von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung schon 2003 das Bronzene Reiterkreuz. Elf Jahre später ehrte sie ihn mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber.

*Stb/Hb*



## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Stutensee-Spöck: Fünfmal mit Stern**

28. April – 1. Mai 2016

**Stutensee-Spöck.** Der Reit-, Fahr- und Zuchtverein Spöck wartet mit einem Springturnier auf, das hohen Ansprüchen genügt: 21 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben, wovon fünf in Klasse S ausgeschrieben sind. Vier Prüfungen stehen in Klasse S\*, der Große Preis lockt in Klasse S\*\* mit Stechen mit einem Preisgeld von 4.000 Euro. Das Barrierespringen in Klasse S\* ist mit 3.000 Euro dotiert und wird unter Flutlicht ausgetragen. Für Spannung sorgt sicher auch das Punktespringen Klasse S\* mit Joker. Rund 18.000 Euro liegen für das gesamte Turnier im Preisgeldtopf.

**Kontakt:** Günther Raupp, Telefon 07232-2840

### **53. Maimarkt-Turnier im MVV-Reitstadion Mannheim**

30. April bis 1. Mai 2016: Dressur

6.-10. Mai 2016: Springen + Para-Equestrians

**Mannheim.** Seit 53 Jahren bildet das Mannheimer Maimarkt-Turnier den Auftakt der „grünen Saison“. Das internationale Turnier mit hochkarätigen Springen und einem kleinen, aber exquisiten Dressur-Teil zählt zu den traditionsreichsten Veranstaltungen in Deutschland. Jedes Jahr geben sich auf dem Mühlfeld Reiterinnen und Reiter aus über 30 Nationen die Ehre. Stets findet man zahlreiche Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie Medaillengewinner der großen Championate in den Nennungslisten. Bei den Prüfungen der Para-Equestrians wird bereits zum dritten Mal der einzige Nationenpreis Deutschlands ausgetragen.

Elf Dressurprüfungen bilden am Wochenende, 30. April bis 1. Mai 2016, den Auftakt für die „Mannheimer Pferdewoche“, und Turnierchef Peter Hofmann sagt: „In diesen Tagen liegt unser Schwerpunkt bei den Jungen Reitern.“ Der Präsident des Reiter-Vereins Mannheim trägt seit 32 Jahren die Verantwortung für Organisation und Ablauf des Maimarkt-Turniers und weiß ein kompetentes und erfahrenes Team hinter sich. Zwei Prüfungen sind in der Dressur für Junge Reiter, zwei für U25 ausgeschrieben, zwei weitere zählen zur Qualifikation für den Nürnberger Burg-Pokal um den Preis der Nürnberger Versicherungsgruppe. Im Blickpunkt stehen der Grand Prix um den Grimminger-Preis sowie der Grand Prix Special um den Preis der Mannheimer Stadtreklame sowie die Grand Prix Kür um den Diringer & Scheidel Preis.

In der Zwischenzeit haben sich die Nennungslisten so gefüllt, dass der Turnierveranstalter von einem „Unglaublichen Meldeergebnis“ für die Dressuren spricht: Reiterinnen und Reiter aus 27 Nationen und aus allen fünf Kontinenten haben gemeldet. „Wir haben in diesem Jahr ein herausragendes Nennungsergebnis zu verzeichnen, denn die insgesamt mehr als 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – die fast 500 Pferde mitbringen – kommen aus allen fünf Kontinenten und aus insgesamt 27 Nationen“, kann Peter Hofmann vermelden, „und das bei gleichzeitiger

Konkurrenz der Turniere in Hamburg und München!“ Der Präsident des Reiter-Vereins Mannheim bewertet das erstklassige Starterfeld mit Olympia-Kandidaten aus Ägypten, Brasilien, Deutschland, Kanada und Schweden so: „Das spricht für unseren Platz hier in Mannheim und ist sicherlich auch noch eine Nachwirkung des fantastischen CSIO mit dem 100. Nationenpreis von Deutschland im Juli vergangenen Jahres.“

Diese große Resonanz schreibt Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, dem durch die Olympischen Spiele komprimierten Turnierkalender zu, „denn der August fällt wegen Olympia in Rio als Turniermonat komplett aus“. Mit der Vorverlegung geht Peter Hofmann den am zweiten Maimarkt-Wochenende stattfindenden Turnieren in Hamburg und München aus dem Weg. „Dafür liegt bei uns in diesem Jahr neben den internationalen Prüfungen der Schwerpunkt auf dem Nachwuchs, auf Jungen Reitern und U25.“

Bei der Grand-Prix-Tour des CDI\*\*\* sind Nennungen aus Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Luxemburg, Niederlande, Russland, Schweden, Polen, Deutschland, Amerika (USA, Mexiko), Ozeanien (Australien, Neuseeland), Asien (Japan, Saudi-Arabien) und Afrika (Südafrika) eingegangen. „Das ist einfach fantastisch“, sagt Peter Hofmann, der seit 32 Jahren die Verantwortung für Organisation und Ablauf des Maimarkt-Turniers trägt und ein kompetentes und erfahrenes Team führt. Herausragende Namen sind aus deutscher Sicht Helen Langehanenberg und Dorothee Schneider. Helen Langehanenberg, Billerbeck, war EM-Team-Zweite 2011, in London 2012 Olympia-Zweite mit der deutschen Equipe, Mannschafts-Europameisterin 2013, Team-Weltmeisterin und zweimal WM-Zweite.

### **Zweites Wochenende für die Springreiter und Para-Equestrians**

Die neun schweren internationalen Springen finden am zweiten Wochenende von Sonntag bis Dienstag (10. Mai) statt. Höhepunkte sind hier das Championat von Mannheim am Sonntag und der abschließende Große Preis von MVV Energie – Die Badenia – am Dienstag. Dazu gibt es noch in drei weiteren Prüfungen Weltranglistenpunkte sowie Springen für Amateure. Erneut wird Deutschlands U25-Springpokal von der Stiftung deutscher Spitzenpferdesport und der Familie Mütter ausgerichtet.

### **Neu: Springprüfungen für behinderte Reiter**

Die Para-Equestrians – Dressurreiter mit Behinderung – tragen 15 internationale Prüfungen von Samstag (7. Mai) bis Montag (9. Mai) aus. An der Spitze der Nennungsliste steht mit Hannelore Brenner aus Heddesheim die erfolgreichste Paralympic-Reiterin der Welt. Sie ist die Identifikationsfigur und „Front-Frau“ der „Paras“ und überzeugte Peter Hofmann 2003, die Para-Equestrians in das Maimarkt-Turnier zu integrieren. Seitdem hat sich Mannheim als Vorreiter der Inklusion einen Namen gemacht. Neu sind vier Prüfungen für behinderte Springreiter: „Auch sie zeigen außergewöhnliche Leistungen, die ein größeres Publikum verdient haben“, sagt Peter Hofmann.

Beim „Mannheimer ARENA Polo Cup 2016“ satteln an drei Tagen (Donnerstag – Samstag) sechs Mannschaften im MVV-Reitstadion und fünf von ihnen wollen die Titelverteidigung des letztjährigen Siegers verhindern. Das Team Maritim bezwang 2015 im Finale das Team MVV Energie/Troncone nach „Golden Chukker“ mit 10:9 Toren.

Tickets für die überdachte Tribüne gibt es über die Mannheimer Ausstellungsgesellschaft unter der Telefonnummer 0621 – 42 509-22. Sie kosten zehn Euro am 7. und 9. Mai bzw. 15 Euro am 8. und 10. Mai. Am Dressur-Wochenende sowie am Donnerstag, 5. Mai, und Freitag, 6. Mai, haben alle Maimarkt-Besucher freien Zugang zur Tribüne.

Eintrittskarten für den Maimarkt kosten im Vorverkauf (ebenfalls über die Mannheimer Maimarkt-Gesellschaft) 4,50 Euro für Erwachsene sowie drei Euro für Kinder und Jugendliche (sechs bis 14 Jahre), an der Tageskasse sind die Tickets für acht Euro beziehungsweise 4,50 Euro erhältlich. Mit diesen Karten kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Das VRN-Maimarkt-Ticket (Eintritt sowie Hin- und Rückfahrt zum Maimarkt im gesamten VRN-Gebiet) kostet 9,50 Euro für Erwachsene und 5,30 Euro für Kinder.

**Pressekontakt:** Hartmut Binder, Pressebüro Binder, Nürtingen  
Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506,  
[hartmut.binder@pressebuero-binder.de](mailto:hartmut.binder@pressebuero-binder.de)

## **Marbacher Vielseitigkeit: Station auf dem Weg nach Rio?**

5.-8. Mai 2016

**Marbach.** „Zu Beginn der grünen Saison bietet Marbach mit einem freundlichen Drei-Sterne-Kurs auf dem hügeligen Gelände und mit einem Geläuf, das bei allen Wetterbedingungen bereitbar ist, einen optimalen Start ins Turnierjahr.“ So zitiert das *Reiterjournal* aus Stuttgart die Einschätzung von Bundestrainer Hans Melzer. Zahlreiche bekannte Reiterinnen und Reiter werden erwartet und sie sollen aus rund 20 Nationen kommen. Was sie erwartet? Zunächst steht eine Vielseitigkeit CIC\* auf dem Programm, die zwar international „offen“ ist, aber auch zur Landesmeisterschaft der Reiter zählt. Eine zweite CCI\* internationale Wertung zählt ebenfalls zur Landesmeisterschaft der Reiter. Weiter heißt es für die Ponyreiter: Strengt euch an, bereitet euch gut vor, denn in Marbach gibt es eine international ausgeschriebene CCIP\*\*-Prüfung mit „Sondermannschaftswertung zum Pony-Alpencup“. Eine Mannschaft für diesen Cup besteht aus drei bis vier Reitern, die drei besten jedes Teams werden gewertet.

Der Glanzpunkt der Marbacher Vielseitigkeit ist freilich die CIC\*\*\*-Prüfung. Da geht es um Vieles: Es gibt eine inoffizielle Mannschaftswertung, aber wichtiger noch: Der Wettbewerb ist gedacht als Vorbereitung für die Europameisterschaft, als Vorbereitung für den ARIAT Team Cup, als Championat der Berufsreiter Vielseitigkeit und als Wertung für den U25-Förderpreis 2016. Auch werden die Spitzenreiter Deutschlands die Marbacher Prüfung nutzen, um sich auf die Medaillenkämpfe von Rio de Janeiro vorzubereiten. Allerdings wird wahrscheinlich der eine oder andere potentielle Rio-Aspirant in Badminton reiten, um entweder noch fehlende Qualifikationen nachzuweisen oder weil mehrere Championatspferde zur Verfügung stehen. Ob Michael Jung am Start ist? Eher nicht, denn sein Programm sieht so aus: Mit *fischerTakinou* wird er in Radolfzell, Wiesbaden, Luhmühlen (16.-19. Juni 2016) oder Strzegom am Start sein, um ihn als seine Nummer eins für Rio vorzubereiten. Mit *fischerRocana FST* will er in Louisville/Kentucky starten (28. April bis 1. Mai 2016) und *La Biostethique Sam FBW* plant er für Badminton (6. – 8.

Mai 2016). Beim CHIO Aachen heißt es Pflichtstart für die deutschen Reiter (15.-16. Juli 2016). Die Olympischen Spiele in Rio sehen die Reiter vom 6.-9. August 2016.

Die Persönlichen Mitglieder der FN bieten am 7. Mai 2016 ein Seminar „Geländeführung bei der Marbacher Vielseitigkeit“ mit Dieter Aldinger an. Die Führung ist kostenlos; die für die Führung notwendige Eintrittskarte zum Turniergelände kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro. Anmeldung unter [www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen](http://www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen), Telefon 02581/6362-247 oder [pm-veranstaltungen@fn-dokr.de](mailto:pm-veranstaltungen@fn-dokr.de)

**Kontakt:** Alex Singer, Telefon +49 (0)171/52 44 66 8, Fax: +49 (0)7171/18 26 87  
[singer@webdatabases.de](mailto:singer@webdatabases.de)  
Akkreditierungsschluss ist der **26. April 2016**

## **Böblingen: Dressur bis Grand Prix**

5.-8. Mai 2016

**Böblingen.** Die Dressur wird beim Turnier des Reit- und Fahrvereins Böblingen groß geschrieben. 22 Wettbewerbe sind vorgesehen. Sechs Wettbewerbe stehen in der schweren Klasse zu Buche: Drei Prüfungen in Klasse S\*, darunter St. Georg und St. Georg Special. Letztere ist zugleich eine Qualifikation für den FAB-Amateurcup Baden-Württemberg 2016. Zwei Wettbewerbe stehen in Klasse S\*\*\* in der Ausschreibung: Intermediaire II und der Grand Prix de Dressage. Neben Wertungen für die Kreismeisterschaft gibt es zwei Qualifikationen zum Bundeschampionat in Warendorf sowie eine Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal der Junioren. Das Preisgeld für das Turnier liegt bei rund 11.000 Euro.

**Kontakt:** Dr. Klaus Steisslinger, Telefon 0172-7174427

## **Aulendorf: Pfingstturnier mit Dressur bis Klasse S\*\***

13.-16. Mai 2016

**Aulendorf.** Zweimal S\*\* und zweimal S\*, insgesamt 16 Dressur-Wettbewerbe - die Aulendorfer Vereinsmitglieder bieten den Dressurfreunden ein starkes Programm mit bekannten Reitern aus der Region und der „Nachbarschaft“. Insgesamt stehen 16 Wettbewerbe auf dem Programm. Davon sind allein vier in der schweren Klasse ausgeschrieben, eine in Klasse-S\*, die landesweit ausgeschrieben ist. Der „Prix St. Georg“ in S\* sowie die Intermediaire I in S\*\* sind deutschlandweit ausgeschrieben, wobei die „Inter I“ als Qualifikation für die Kür in Klasse S\*\* vorgesehen ist. Die Kür dient dabei der Qualifikation für den iWEST-Dressurcup, dessen Finale in der Schleyer-Halle im November stattfinden wird. Auch hier ist ein starkes Reiterfeld zu erwarten, denn viele wollen in der Schleyer-Halle reiten, aber nur wenigen ist das Glück beschieden, einen Startplatz zu bekommen. Wer hier reiten darf, gehört zur Spitzenklasse der Dressurszene im Lande und deshalb versprechen die Turnierveranstalter einmal mehr nicht zu viel, wenn sie sagen: „Die

Fahrt nach Aulendorf gehört einfach in das Programm eines Pferdefreundes.“ Für die Reiter ist das Turnier von Aulendorf auch finanziell ein Anreiz, denn im Preisgeldtopf warten insgesamt rund 9.000 Euro.

Es ist keine leichte Aufgabe, jedes Jahr ein Turnier aufzuziehen. Viele Helfer sind nötig. Auch die Sponsorensuche sei immer ein Problem und mit großen Mühen verbunden. Da ist der Verein nicht auf Rosen gebettet! Sponsoren mit Großbeträgen stehen leider derzeit nicht auf der Liste der Förderer. Das zeigt sich auch daran, dass in diesem Jahr das Programm ein wenig geschrumpft ist: Es gibt heuer keine Dressur Klasse S\*\*\*. Allein deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Dressurreiter ihre Chancen in Aulendorf suchen. Nur so kann der Verein über die Runden kommen und für die Zukunft planen. Dazu kommt, dass parallel in Nußloch ein Dressurturnier stattfindet, das für Aulendorf eine gewisse Konkurrenz darstellen kann, weil junge, aufstrebende Reiter dorthin fahren. Zu hoffen ist aber, dass die Qualifikation zum iWEST-Dressurcup im Aulendorfer Programm für großes Interesse sorgt, weil viele Reiter aus Baden-Württemberg und Bayern hier Punkte sammeln können. Dieser Dressur-Cup ist die wichtigste Serie im Lande und mündet mit seinem Finale in das internationale Reitturnier in der Schleyer-Halle im November.

**ClipMyHorse.de überträgt:**

Das Aulendorfer Pfingstturnier wird vom 13. – 16. Mai 2016 durch den Internet-TV-Sender ClipMyHorse.de übertragen und zwar jeweils von 10 Uhr an.

**Kontakt:** Franz Blaser, [turnier-rfz-zollenreute@web.de](mailto:turnier-rfz-zollenreute@web.de)

**Forst: Springen bis Klasse S\*\* und Dressur**

12. – 16. Mai 2016

**Forst.** 36 Wettbewerbe wurden für das Turnier in Forst ausgeschrieben. Dressur und Springen erwarten die Zuschauer. Drei Springen sind in Klasse S\* ausgeschrieben, das Hauptspringen in Klasse S\*\* mit Siegerunde. Ein weiteres S\*-Springen firmiert unter der Bezeichnung Mächtigkeitsspringen und ist ein Höhepunkt des Turnieres unter Flutlicht. Überhaupt werden etliche Springen unter Flutlicht stattfinden, was in den Abendstunden einen besonderen Charme hat. Das Programm wird ergänzt durch zwei Qualifikationen für das Bundeschampionat junger Springpferde, das im September in Warendorf stattfinden wird. 20.000 Euro gibt es insgesamt als Preisgeld. Das Mächtigkeitsspringen allein ist mit 4.000 Euro ausgestattet.

**Kontakt:** Anette Krämer-Händel, Telefon 0173-7223917

## **Nußloch: 15. Internationales Jugend-Dressur-Festival**

13.-16, Mai 2016

**Nußloch.** Das 15. internationale Jugend-Dressur-Festival Baden-Württemberg schließt neben zahlreichen Dressurwettbewerben auch den Landesjugendcup Dressur mit ein. Zudem werden fünf- und sechsjährige Pferde für das Bundeschampionat Dressur vorgestellt. Insbesondere reizt die Tatsache, dass sich die Jugend aus dem Lande mit jener aus Bayern, Hannover-Bremen, Hessen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Weser-Ems und Westfalen messen darf. Ganz besondere Aufmerksamkeit gewinnt das Turnier, weil Reiter aus Luxemburg, Belgien, Holland, Österreich und der Schweiz erwartet werden - internationales Flair also.

24 Wettbewerbe sind ausgeschrieben: Dabei gibt es drei Kür-Wettbewerbe, zwei in Klasse S\* und eine in Klasse S\*\* als Intermediaire I. Daneben stehen drei weitere Dressuren Klasse S\* ebenso auf dem Programm wie zwei weitere Dressuren Klasse S\*\*. Das Ganze ist also ein großes Schaufenster für die Ausbildungsarbeit der jungen Reiter. Selbstverständlich wurden auch etliche Wettbewerbe für die Pony-Reiter ausgeschrieben. Das Preisgeld liegt bei insgesamt rund 11.000 Euro.

**Kontakt:** Claus Homeyer-Fröhling, Telefon 0171-3381246

## **Bühl: Landesmeisterschaften Vierspanner**

26.-29. Mai 2016

**Bühl.** Vierspanner faszinieren! Das wird jeder bestätigen, der schon einmal diese spannenden Wettbewerbe der Gespannfahrer gesehen hat. In Bühl ist es Ende Mai wieder soweit, weil dort die Meisterfahrer an den Leinen gesucht werden. Pferde- und Ponygespanne wetteifern also in den drei Teildisziplinen Dressur, Geländefahrt mit Hindernissen und Hindernisfahren auf dem Fahrplatz, landläufig auch Kegelfahren genannt. Jedoch – das alles ist kein Kinderspiel und verlangt Fahrern, Pferden und den Beifahrern sowie den Helfern alles ab. Der Aufwand ist groß, denn das Fahren auf diesem Niveau bedeutet mindestens fünf Pferde, zwei Kutschen, Transportkapazität und routinierte Helfer. Alles wird getragen von großem Idealismus, denn große Preisgelder sind nicht drin in dieser Sparte des Pferdesports. Eigentlich ist das bei dem enormen Aufwand „ungerecht“ im Vergleich zu den Springreitern, bei denen es traditionell deutlich mehr zu gewinnen gibt. Der Reit- und Fahrverein St. Leonhard Bühl lässt sich die Freude am Turniermachen deshalb noch lange nicht vermiesen. Neben den Meisterschaften sind die Bühler Jugendmeisterschaften U 16 und U 25 im Programm. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Fahrernachwuchses. Dazu kommen Qualifikationen zum Bundeschampionat des Deutschen Fahrpferdes. Ein ganz besonderes Augenmerk liegt auf der Sichtungsprüfung für die FEI-Weltmeisterschaft Junger Fahrpferde.

Ach ja, die Titelgewinner aus dem vorigen Jahr sollten noch genannt werden, werden sie doch zur Verteidigung ihres Erfolges in Bühl erwartet: Der Meister der Pony-Vierspanner wurde 2015 in

Donaueschingen ermittelt und heißt Steffen Brauchle aus Lauchheim-Hülen. Silber gewann Dieter Höfs aus Weil der Stadt, Bronze erhielt Günter Margelowsky ebenfalls aus Weil der Stadt. Der Landesmeister bei den Vierspannern, im vorigen Jahr in Bühl ermittelt, heißt Philipp Streibinger aus Mannheim-Friedrichsfeld. Silber gewann Katharina Abel aus Ketsch, Bronze ging an den Schriesheimer Peter Grüber.

**Kontakt:** Henning Lemcke, Telefon 07227-1054

## **TREC-Reiten: Europa-Cup mit Sichtung Junioren/Senioren**

27. -29. Mai 2016

**Sulz-Brachfeld.** Zur Internationalen TREC-Veranstaltung lädt der Hof Brachfeld nach Sulz-Brachfeld ein. Joachim und Meike Lefèvre sind dabei die Gastgeber und zugleich Spezialisten dieser Disziplin: Es wurden Wertungsritte TREC 40, 30 und 20 ausgeschrieben. Der TREC-Ritt gilt als Europacup-Wertung und zugleich als WM-Qualifikation für Senioren. Der TREC 30 ist den Junioren und Jungen Reitern vorbehalten, die sich hier ebenfalls für die WM vorbereiten können. TREC 20 bedeutet für interessierte Pferdefreunde, dass sie als Einsteiger die Disziplin erkunden können. Hier ist ein Gruppenstart möglich.

### **Was genau ist „TREC-Reiten“?**

Der Begriff TREC kommt aus dem Französischen (Techniques de Randonnée Equestre de Competition) und steht für Wettbewerbe im Wanderreiten beziehungsweise für die (Reit)techniken, die beim Wanderreiten wichtig sind. Entspannt, zufrieden und sicher zu Pferd verschiedene Landschaften zu erkunden, setzt zum Beispiel richtige Einschätzung der Streckenlänge in unterschiedlichem Gelände, Wahl eines angepassten Tempos, Bewältigung von Hindernissen aller Art und eine vielseitige Ausbildung von Pferd und Reiter voraus. Wenn sich Überforderung einstellt, man sich hoffnungslos verirrt oder die richtige Ausrüstung vergessen hat, dann hört der Spaß schlagartig auf. Seinen Ritt wird also nur genießen können, wer sich vernünftig vorbereitet. Und genau hier setzen die Wettbewerbe im Wanderreiten an. Der französische Begriff „TREC“ hat sich mittlerweile international durchgesetzt, da die Entwicklung dieser Disziplin vor 30 Jahren in Frankreich begann, wo es bereits eine bestens organisierte Branche rund um den Pferdesport-Tourismus gab.

Der kombinierte Wettbewerb besteht aus drei Teilprüfungen, einem Orientierungsritt, einer Rittigkeitsprüfung und einem Geländeritt. Am stärksten gewichtet wird der Orientierungsritt. Als erstes muss der zu reitende Weg in 20 Minuten präzise von der offiziellen in die eigene Karte übertragen werden. Dann geht es auf die 35 bis 45 Kilometer lange Strecke, die abschnittsweise in einem vorgegebenen Tempo zu bewältigen ist. Neben der Orientierung nach Karte in fremdem Gelände ist es also wichtig, möglichst genau die Durchschnittsgeschwindigkeit einzuhalten und das bergauf und bergab ebenso wie in der Ebene. Zudem sind während des Rittes besondere Aufgaben zu lösen, zum Beispiel das Reiten nach Marschzahlen mit dem Kompass oder die Ansteuerung bestimmter Punkte über Kartenkoordinaten.

Die zweite Teilprüfung ist eine Rittigkeitsprüfung, bei der die Pferde in einer zwei Meter breiten Gasse 150 Meter geradeaus im Galopp so langsam und im Schritt so schnell wie möglich

vorgestellt werden. Der dritte Teil besteht aus einem zwei bis drei Kilometer langen Geländerritt mit Aufgaben und Hindernissen, die möglichst flüssig und harmonisch zu bewältigen sind, zum Beispiel Springen eines Baumstamms und einer Hecke, Durchquerung einer Furt, steile Auf- und Abstiege im Sattel und an der Hand, Überwindung eines Grabens. „Wer solche Wettbewerbe im Wanderreiten erfolgreich absolviert, wird keine Probleme haben, sich auch in fremdem Gelände zurechtzufinden und ist ebenfalls in der Lage, Gruppen zu führen“, sagt dazu Gerlinde Hoffmann, Leiterin der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). „Im Ursprungsland Frankreich sind die TREC-Wettbewerbe sogar fester Bestandteil der staatlich vorgeschriebenen Ausbildung professioneller Rittführer, der ATE (Accompagnateur de Tourisme Equestre).“

„TREC – Wanderreiten als Wettbewerb“ ist unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) als Download verfügbar oder kann in der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, Diana Koch, [dkoch@fn-dokr.de](mailto:dkoch@fn-dokr.de) bestellt werden.

**Kontakt:** Joachim und Meike Lefèvre, Brachfeld 17, 72172 Sulz-Hopfau,  
Tel.: 07454-4272, Fax: 07454 9607060  
[www.hof-brachfeld.de](http://www.hof-brachfeld.de) [Jumj.lefevre@hof-brachfeld.de](mailto:Jumj.lefevre@hof-brachfeld.de)



## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **SPRINGEN/DRESSUR**

**Leutkirch-Dieboldshofen**

28. April – 1. Mai 2016

Springen bis Klasse S\* mit Jugendförderpreis

Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

**Achern**

5.-8. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*

Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

**Rottweil**

6.-8. Mai 2016

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Heide Roeder-Spindler, Tel. 0162-3065643

**Schwaigern**

6.-8. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

**Sinsheim**

6.-8. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*

Kont: Kurt Demel, Tel. 0172-9140417

**Sulmingen**

5. Mai, 7.-8. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*

Kont: Hans Werner Nock, Tel. 0172-3600550

**Jettingen**

14.-16. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*

Kont: Ann-Kathrin Nitsch, Tel. 0172-3729939

**Ötigheim**

14.-16. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*; Dressur

Kont: Marc Kölmel, Tel. 07222-23180

**Tübingen-Lustnau**

14.-16. Mai 2016

Geländepferdeprüfungen, Geländeritte; Dressur; Springen

Kont: Dr. Anja Baumeister, Tel. 0176-95571330

**Waldshut-Tiengen**

14.-16. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*, Dressur

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**Bad Schussenried**

20.-22. Mai 2016

Springen und Dressur bis Klasse S\*

Kont: Rupert Traub, Tel. 07483-2565

**Bösingen-Herrenzimmern**

20.-22. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*, Dressur

Kont: Nicoline Kellner, Tel. 0151-27058787

**Buggingen**

27.-29. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*, Dressur

Kont: Carsten Kurz, Tel. 0170-2733072

**Filderstadt**

26. Mai, 28.-29. Mai 2016

Barockpferde-Cup-Qualifikation; Springen, Dressur

Kont: Annick Mayer, Tel. 0173-4827168

**Holzgerlingen**

26. Mai, 28.-29. Mai 2016

Dressur bis Klasse S\*, Springen

Kont: Manfred Schweizer, Tel. 0172-7645108

**Ladenburg**

26.-29. Mai 2016

Dressur bis Klasse S\*, Qualif. zum Amateurchup und  
Nürnberger Burg Pokal

Kont: Dr. Stephan Bingel, Tel. 0171-20992187

**Leingarten**

26.-29. Mai 2016

Springen bis Klasse S\*, Dressur

Kont: Sybille Burtscher, Tel. 0163-1404889

**Schwendi**

26.-29. Mai 2016

Dressur bis Klasse S\* mit Kür

Kont: Dominik Pecha, Tel. 0173-3218087

**Weil am Rhein**

26.-29. Mai 2016

Dressur bis Klasse S\* mit Kür

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**VIELSEITIGKEIT**

**Freiburg-Tuniberg**

5. Mai 2016

Vielseitigkeit mit Landesjugendcup-Wertung

Kont: Anne Lörch, Tel. 0176-84447677

**FAHREN**

**Sinzheim-Leiberstung**

30. April – 1. Mai 2016

Ein-, Zwei- und Vierspanner, Dressur, Hindernisfahren

Kont: Norbert Beyerle, Tel. 07844-2790

**Weingarten/Baden**

5.-8. Mai 2016

Zweispännerfahren Pferde und Ponys; Springprüfungen

Kont: Andres Kunzmann, Tel. 0172-6203339

**Aach-Linz**

16. Mai 2016

Ein- und Zweispänner, Pferde/Ponys, Dressur,  
Hindernisfahren

Kont: Manuela Stoeckl, Tel 0172-9449459

**Lauchheim-Hülen**

21.-22. Mai 2016

Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys; Qualifikation  
zum Bundeschampionat, Dressur, Hindernisfahren

Kont: Bruno Kiwitt, Tel. 0177-2344428

**Marbach/Lauter**

22. Mai 2016

Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys, Dressur,  
Hindernisfahren

Kont: Fred Probst, Tel. 0170-4163789

**Bad Schussenried**

28.-29. Mai 2016

Zweispänner-Turnier Pferde/Ponys, Dressur,  
Hindernisfahren

Kont: Wolfgang Mayerföls, Tel. 07583-3400

**Eggenstein-Leopoldshafen**

27.-29. Mai 2016

Fahren Zweispänner; Springen, Dressur

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

**VIERKAMPF**

**Stutensee-Blankenloch**

20.-22. Mai 2016

Vierkampfserie Nordbaden, Springen, Dressur

Kont: Matthias Hassmann, Tel. 0172-7214599

**VOLTIGIEREN**

**Weil der Stadt**

30. April 2016

Gruppenvoltigieren

Kont: Regina Buzer, Tel. 0178-7556760

**Kippenheim**

7. Mai 2016

Gruppen- u. Doppelvoltigieren; Kürwettbewerb

Kont: Claudia Schmidt, Tel. 07825-2824

**Ulm-Wiblingen**

7.-8. Mai 2016

Gruppen-, Doppel- und Einzelvoltigieren bis Klasse S\*

Württembergische Meisterschaften

Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254

## NACHGEREICHT

### **Erste Landesmeister: Karin Ingrid Gunzenhauser und Romina Engelberth**

**Radolfzell/Bruchsal/Trossingen/Nürtingen/Wiesloch/Leonberg.** Die ersten Landesmeister des Jahres 2016 stehen fest. Im Rahmen der internationalen Vielseitigkeit auf Gut Weiherhof bei Radolfzell wurden die Landesmeistertitel der Junioren und Jungen Reiter vergeben.

Bei den Junioren heißt die neue Landesmeisterin Karin Ingrid Gunzenhäuser von der RG Seehof Büchenau bei Bruchsal. Auf ihrem Pferd *Sewarion* sicherte sie sich die Goldmedaille vor Helen Hoffmann aus Trossingen auf *Carmina S* und Louis Oelkrug aus Nürtingen auf *Kinsky*.

Bei den Jungen Reitern sicherte sich Romina Engelberth aus Wiesloch auf *High Speedy* den Landesmeistertitel. Silber ging an Maria Wagner aus Sigmaringen auf *Pommard du Clos* und Bronze an Kaya Biesinger, Leonberg, auf *Lintao*.

### **Vierkämpfer überraschen mit der Silbermedaille**

**Neuravensburg/Schriesheim/Weingarten/Meßkirch/Gerlingen/Ketsch.** Beim Deutschlandpreis der Bundesvierkämpfer in Langenfeld (23./24. April 2016) waren die Baden-Württemberger Vierkämpfer in Bestform und gewannen die Silbermedaille. Eine Leistung, mit der im Vorfeld keiner gerechnet hatte und alle Erwartungen übertrifft. Das Team bestand aus folgenden Mitgliedern: Luca-Marie Barbian kommt von der Reitgemeinschaft Neuravensburg, Nina Schneider aus Schriesheim, Julian Holzmann ebenfalls aus Schriesheim und Tanja Kappler aus Weingarten/Baden. Sie konnten in allen vier Disziplinen (Schwimmen, Laufen, Springen, Dressur) überzeugen und mussten sich nur der Mannschaft aus Hannover geschlagen geben. Bronze ging an die Mannschaft aus dem Rheinland.

Die Mannschaft für den Bundesnachwuchsvierkampf, bestehend aus Chiara Bauer aus Meßkirch, Emelie Ellinger aus Gerlingen, Theresa Rauscher, Ratshausen, und Sophie Sombecki aus Ketsch, belegte den 11. Platz. Mannschaftsführer und Trainer für Laufen und Schwimmen war Daniel Josef, Böblingen, der Trainer für Dressur und Springen war Udo Wittenborn aus Ketsch.

### **Elias Hohler erfolgreich im Großen Preis/Children**

**Waghäusel.** Beim internationalen Springturnier (20. bis 24. April) in Eschweiler startete Elias Hohle aus Waghäusel im Großen Preis Children und wurde mit seinem Pferd *Concordia K* Dritter.

## **Erfolge beim internationalen Voltigierturnier in Ermelo**

**Gäufelden/Meckenheim/Mannheim.** Beim internationalen Voltigierturnier Mitte April im belgischen Ermelo gewann bei den Herren/Junioren Konstantin Näser aus Gäufelden. Er zeigte sein Können auf dem Pferd *Cyrano*, das von Longenführerin Doris Marquart geleitet wurde.

Im Wettbewerb Pas de Deux Junioren wurden die Doppelvoltigierer Elisa Metz aus Meckenheim und Lara Thiel aus Mannheim mit *Pik Einstein* und Longenführerin Anne Thiel Zweite.

## **Felix Vogg gewann Heimturnier in Radolfzell**

**Radolfzell.** Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier CIC\*\* (21. bis 24. April 2016) auf Gut Weiherhof in Radolfzell gewann Felix Vogg die CIC\*\*-Prüfung auf heimischem Gelände mit *Onfire*. Bei den Senioren siegte Michel Jung aus Horb mit *fischerincantas* in der CIC\*-Wertung.

## **Felix Vogg in Kreuth Zweiter, Emma Brüssau Vierte**

**Radolfzell/Schriesheim.** Der international für die Schweiz reitende Vielseitigkeitsreiter Felix Vogg aus Radolfzell wurde beim internationalen Vielseitigkeitsturnier (CIC\*\*/\*) Anfang April 2016 in Kreuth/Oberpfalz mit seinem Pferd *Onfire* in der CIC\*\*-Prüfung Zweiter. Emma Brüssau aus Schriesheim kam mit *Dark Desire GS* in der Prüfung CIC\* auf Rang vier.

## **Michael Jung startet mit Erfolg in die Saison**

**Horb.** Michael Jung aus Horb setzt auch 2016 seine Erfolgsreiterei fort: Im französischen Fontainebleau gewann er zusammen mit seinen Teamkollegen Sandra Auffahrt, Jörg Kurbel und Andreas Ostholt den Nationenpreis der Vielseitigkeitsreiter. In der Einzelwertung gewann Jung mit seinem Paradepony *Sam FBW* und wurde mit *fischerRocana* auch noch Zweiter. In der Dressur war er mit beiden Pferden ebenfalls an der Spitze. Dritte in der Einzelwertung wurde Sandra Auffahrt mit *Opgun Louvo*.

## **Marcel Marschall in San Giovanni Zweiter**

**Altheim.** Marcel Marschall wurde beim internationalen Springturnier (CSI\*\*\*) Anfang April im italienischen San Giovanni mit seinem Pferd *Utopia* im Großen Preis Zweiter.

## IM STENOGRAMM

### **Distanzreiten: FEI entzieht den Emiraten die WM Distanzreiten**

In der PRESSEDIENST-Ausgabe April 2016 wurde als Auszug ein Kommentar von Susanne Hennig zitiert, Chefredakteurin des Magazins *PferdeSport International*, der forderte: „Vor diesem Hintergrund ist es geradezu sträflich, an der Weltmeisterschaft der Distanzreiter im Dezember 2016 in Dubai festzuhalten. Das Championat muss den Arabern unbedingt entzogen werden. Sonst verliert die FEI ihre Glaubwürdigkeit.“ Hintergrund sind tierschutzwidrige Auswüchse bei Distanz-Reitveranstaltungen. Dazu gibt es nun eine Entscheidung der FEI: Die Araber dürfen bis auf weiteres keine Distanz-Turniere mehr veranstalten.

**Lausanne** (fn-press). Der Weltreiterverband (FEI) hat den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) die Weltmeisterschaften im Distanzreiten entzogen, die dort vom 10. bis 17. Dezember 2016 stattfinden sollten. Der VAE-Pferdesportverband sei derzeit nicht in der Lage, das Wohlergehen der Pferde bei der WM zu gewährleisten, begründet das FEI-Präsidium seine Entscheidung. „Es ist in den Vereinigten Arabischen Emiraten hinsichtlich Tierschutz zwar viel, aber nicht genug passiert. Deshalb begrüßen wir diese Entscheidung“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zu dieser Entwicklung.

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind in den vergangenen Jahren wegen diverser Regel- und Tierschutzverstöße aufgefallen und von der FEI sanktioniert worden. Offensichtlich reichen der FEI die Verbesserungen noch nicht. Das FEI-Präsidium betonte einstimmig, dass Regelverstöße absolut inakzeptabel sind. Daher will die FEI noch enger mit dem nationalen Pferdesportverband zusammenarbeiten, um die FEI-Regeln in den Emiraten vollständig zu verankern wie auch die im Juli 2015 erreichte Vereinbarung, die das Wohlergehen der Pferde bei nationalen und internationalen Veranstaltungen in den VAE gewährleisten soll. Darüber hinaus werden dem ursprünglichen WM-Veranstalter, dem Dubai International Equestrian Centre (DEC), bis auf weiteres keine Veranstaltungen genehmigt.

Nun wird die WM neu ausgeschrieben. Ausrichter können bis zum 18. Mai 2016 Bewerbungen einreichen. Die Entscheidung über die neue Vergabe fällt am 14. Juni 2016. Die FEI erwartet, dass die WM dann im September oder Oktober stattfinden wird. Daher wird der Qualifikationszeitraum um zwei Monate vorverlegt. Statt Dezember 2014 zählen nun Ergebnisse ab Oktober 2014 für die WM-Qualifikation.

## NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

### **Gerhard Ziegler im Amt bestätigt**

**Ditzingen/Sindelfingen.** Der Delegiertentag des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. Mitte April in Sindelfingen brachte für den gesamten Vorstand einen beachtlichen Vertrauensbeweis: Gerhard Ziegler als Präsident und alle Mitglieder seines Teams wurden einstimmig gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt bzw. nach seinem Amtsantritt vor einem Jahr einstimmig bestätigt wurde auch Christoph Möhl aus Bissingen als Schatzmeister. Landesjugendwart Falk-Ingo Kettlitz aus Bad Saulgau war nach 15 Jahren Tätigkeit nicht mehr angetreten und fand in Petra Schubert aus Süßen eine engagierte Nachfolgerin. Frank Reutter aus Wernau, Präsident des Württemberger Verbandes, ist zugleich Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen und damit Mitglied im Landesvorstand. Rolf Berndt aus Dornstadt betreut weitere drei Jahre den Bereich Breitensport/Umwelt und erhielt von Gerhard Ziegler ein besonderes Lob, weil sich Berndt kraftvoll gegen die Pferdesteuer im Lande einsetzt. Aktivensprecher ist nach wie vor Uli Collee aus Eberstadt. Auch die Regionalverbände sind mit Vertretern im Landesvorstand präsent: Den Württembergischen Pferdesportverband vertritt Eddy Stöferle aus Ulm, Nordbaden ist vertreten durch Dr. Gerhard Klotz aus Königsbach-Stein. Südbaden entsendet Hans Schnebel aus Neuried.

### **Erfolg beflügelt und macht Mut**

Traditionell berichteten die Vertreter und Landestrainer der verschiedenen Pferdesportdisziplinen von ihrer Arbeit und präsentierten dabei auch beachtliche Erfolge der ihnen anvertrauten Sportler. Die Erfolge können sich sehen lassen, war der allgemeine Eindruck, wenngleich die Spartenleiter darin übereinstimmten, dass der sportlich engagierte Nachwuchs stärker als bisher umworben werden muss. Der Grund: Der demografische Wandel mache sich ebenso bemerkbar wie der schulische Zeitanspruch durch Ganztageschulen und die Konkurrenz durch andere, weniger aufwändige Sportarten. Aber entmutigen lasse sich keiner der Landestrainer und Betreuer. Sie wissen, dass die Konkurrenz groß ist durch die gesellschaftlichen Veränderungen. Es kostet Zeit und Aufmerksamkeit, fähige und förderwürdige Jugendliche zu finden für die Kader. Und die Jungen müssten auch „wollen“ und deren Eltern für das große Engagement gewonnen werden. Gleichwohl verwies Gerhard Ziegler in diesem Zusammenhang auf die Mitgliederentwicklung im Landesverband. Der Rückgang sei insgesamt nicht existenzgefährdend, aber dennoch spürbar. Vor allem in den jüngeren Jahrgängen werden die Lücken deutlicher. Das wiederum erschwert die Gewinnung von Nachwuchssportlern, die Perspektiven haben für höhere sportliche Aufgaben.

### **Belohnung für fleißige Mitgliederwerbung**

Dabei sind, so der Präsident, der Landesverband, die Regionalverbände und die Vereine nicht untätig in Sachen Mitgliedergewinnung. Das wurde bei der Auszeichnung jener fünf Vereine deutlich, die während der letzten drei Jahre einen gravierenden Zuwachs nachweisen konnten. Die Reitgemeinschaft Baintd erstarkte von 158 auf 251 Mitglieder und nahm damit Platz fünf ein. Von 94 auf 187 steigerte der Verein Kaltenherberge seine Mitgliedszahlen und wurde Vierter. Auf Rang drei liegt der Reit- und Fahrverein Pfullendorf, der von 214 Mitgliedern auf 308 anwuchs. Der Reit- und Fahrverein Herrenberg wurde Zweiter in diesem Ranking, weil seine Mitgliedszahlen von 222 auf 326 anstiegen. Den größten Sprung machte der Reit- und Fahrverein

Giengen von 28 Mitgliedern auf 146. Das Engagement dieser Vereine wurde belohnt, denn Präsident Ziegler überreichte den Vertretern Schecks zwischen 400 und 800 Euro zur Förderung der Vereinsarbeit.

### **Jugendförderung durch Wettbewerb der Vereine**

Eine weitere erfolgreiche „Serie der Jugendförderung“ präsentierte Falk-Ingo Kettlitz bei seiner letzten Amtshandlung als Landesjugendwart: Er stellte die fünf Vereine vor, die eine Ehrung bekamen im Wettbewerb: „Mehr als Waffeln backen – wir suchen das außergewöhnliche Jugendprojekt“. Fünf Urkunden und Geldpreise werden seit etlichen Jahren in diesem Sinne vergeben. Heuer waren das folgende Vereine: Platz fünf erreichten die Pferdefreunde aus Schefflenz, Vierter wurde der Reitverein Robern vor jenen aus Laupheim-Lußhof. Die Reiterfreunde Biberach kamen auf Rang zwei und der Reitverein Neckartailfingen errang den Spitzenplatz mit seinem Projekt „Kinderhospitz“. Alle Vereine bekamen ebenfalls eine finanzielle Förderung.

### **Sportlerehrung neu im Programm**

Gerhard Ziegler verkündete unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“, der Verband habe seine Richtlinien erweitert, um erfolgreiche Sportler zu ehren. Für Medaillen bei Deutschen Meisterschaften überreiche der Verband ab sofort die Ehrennadel in Silber, für Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften gebe es die Goldene Ehrennadel. Etliche dieser Nadeln warteten an diesem Nachmittag aber vergeblich auf ihre neuen Besitzer, was Gerhard Ziegler ein wenig missmutig machte. Auch wenn die zu ehrenden Sportler derzeit vielfach in Vorbereitungen und Training stunden, beruflich oder schulisch in Anspruch genommen würden, so hätte er doch gerne mehr Präsenz für diese Ehrung erwartet. So blieb es der Vielseitigkeitsreiterin Johanna Zantop aus Weilheim vorbehalten, ihre Ehrung allein in Empfang zu nehmen.

### **Fünf weitere Persönlichkeiten wurden geehrt**

Doch fünf andere Persönlichkeiten, die geehrt werden sollten, waren anwesend: Falk-Ingo Kettlitz erhielt nach 15 Jahren Verantwortung als Jugendwart die Goldene Ehrennadel des Landesverbandes aus den Händen von Präsident Gerhard Ziegler. Fritz Pape aus Sindlingen, Landestrainer der Vielseitigkeitsreiter, wurde ebenfalls mit Gold geehrt. Seit 1970 sei er in der Vielseitigkeit unterwegs, sogar einmal auf der EM-Longlist gestanden, erzählte Ziegler, und 1971 habe er sogar die Vielseitigkeit in Luhmühlen gewonnen. Großen Respekt zollte er dem noch immer aktiven Landestrainer, weil dieser noch heute aktiv im Spring- und Vielseitigkeitssattel unterwegs sei. Rolf Berndt aus Dornstadt ist seit 1992 im Landesverband für den Bereich Breitensport und Umwelt verantwortlich. Auch als Vereinsberater arbeite er intensiv für die Vereine, lobte Ziegler den ehemaligen Offizier der Bundeswehr.

Auch Frank Reutter aus Wernau wurde mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Ziegler lobte dessen Engagement im Pferdesport und betonte, Reutter habe sich seit Jahrzehnten im Württemberger Verband eingebracht, ihn selbst dann als Vorsitzenden abgelöst, als Ziegler Präsident des Gesamtverbandes geworden sei. Reutter habe neben diesem Amt auch die Leitung der Landeskommission inne. Eberhard Schäfer aus Deckenpfronn wurde deshalb mit der Ehrennadel in Silber geehrt, weil er mehr als 20 Jahre Aktiven-Vertreter der Gespannfahrer war und im Vorstand deren Interessen vertreten habe, sagte Gerhard Ziegler



## **Preis der Besten 2016: Teilnehmer aus Baden-Württemberg nominiert**

**Kornwestheim.** Der Preis der Besten wird seit vielen Jahren ein Gradmesser für die Entwicklung junger Pferdesportler. Auch 2016 werden sie für die neue Serie von ihren Landesverbänden nominiert. Die Geschäftsstelle des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg übermittelte etlichen jungen Reiterinnen und Reitern die „Fahrkarte“ für den Preis der Besten:

### **Ponyreiter/Dressur:**

Philipp Merkt aus Aach mit *DSP De Long*, Ann-Cathrin Rieg aus Schwäbisch Gmünd mit *Lawn Hill* und Jana Schrödter aus Leipheim mit *Havana Jack V* starten bei den Ponyreitern.

### **Junioren/Dressur:**

In dieser Altersklasse wird Karen Welz aus Bruchsal mit *Dolunay* an den Start gehen.

### **Junge Reiter/Dressur:**

Bei der Altersklasse der Jungen Reiter vertreten folgende Sportler die Farben des Landes: Anna-Louisa Fuchs aus Hirschberg mit *Rien ne va plus* und *Sympathikus* und Marie-Christin Kogel aus Sindelfingen mit *Harkon*.

Aus dem Lager der Springreiter werden folgende Sportler aus dem Lande beim Preis der Besten 2016 vertreten sein:

### **Children**

In der Gruppe der Jüngsten satteln Alia Knack aus Sauldorf-Boll, Anna Christ aus Welmlingen und Jennifer Sandra Dreher aus Hartheim.

### **Junioren**

Kaja Celine Hofmeister aus Würtingen-St. Johann tritt bei den Junioren an.

### **Junge Reiter**

Bei den Jungen Reitern starten drei junge Frauen: Marisa Braig aus Baienfurt, Leonie Krieg aus Villingen-Schwenningen und Vanessa Ott aus Wilhelmsdorf.

## **„Tag der offenen Stalltür“: Teilnehmende Vereine und Betriebe online**

Am 1. Mai 2016 öffnen bundesweit 350 Pferdeställe ihre Tore

**Warendorf** (fn-press). Am 1. Mai 2016 ist es wieder soweit: Dann laden bundesweit nahezu 350 Pferdesportvereine und -betriebe unter dem Motto „Komm zum Pferd“ zum fünften „Tag der offenen Stalltür“ ein. Welche dies sind, ist nun online auf der Webseite der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) einzusehen.

Der „Tag der offenen Stalltür“ ist eine gemeinsame Initiative der FN und der Landespferdesportverbände. Sie wird unterstützt von der Deutschen Kreditbank AG, Uvex und Großewinkelmann.

Ganz gleich, ob jung oder alt: Alle pferdebegeisterten und -interessierten Menschen können den Tag für einen Ausflug in die Erlebniswelt Pferd nutzen. Eingeladen sind alle, die sich bisher noch nicht getraut haben, mit Pferd und Pony auf Tuchfühlung zu gehen. Alle, die einfach noch keine Gelegenheit hatten, sich diesen etwas größeren Tieren zu nähern. Und alle, die den Pferden schon ganz nah waren, sie aber in den vergangenen Jahren aus den Augen verloren haben. Auch wer auf der Suche nach Reitunterricht oder einem Pensionsstall ist, kann die Chance ergreifen, sich einmal umzusehen.

Am „Tag der offenen Stalltür“ bieten die teilnehmenden Vereine und Betriebe vielseitige und bunte Programme an: von Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen über Kutschfahrten, Stallführungen und Rassepräsentationen bis hin zu Pferdefußball und Ponyreiten. „Neu in diesem Jahr ist, dass die Deutsche Reiterliche Vereinigung auf Wunsch der Vereine und Betriebe gezielt etwa 2.500 Kindertagesstätten, Grundschulen und offene Ganztagschulen aus der jeweiligen Umgebung angeschrieben und zum Tag der offenen Stalltür eingeladen hat“ sagt Martin Otto, in der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe zuständig für „Komm zum Pferd“. So werde der Kontakt von Kindern mit Pferden und Ponys gefördert und aus Vereinssicht eine wichtige Zielgruppe angesprochen, so Otto weiter.

Wer wissen möchte, wo in der Nähe Vereine und Betriebe ihre Türen öffnen, findet laufend aktualisierte und nach Postleitzahlen geordnete Listen aller Veranstalter unter [www.pferd-aktuell.de/kommzumpferd](http://www.pferd-aktuell.de/kommzumpferd).

*hoh*

## **NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG**

### **Württembergische Meisterschaften**

3.-5. Juni 2016 in Heidenheim mit Springen, Dressur und Fahren

9./10. Juli 2016 Lusshof in Laupheim mit Vielseitigkeit

15./16. Oktober 2016 in Ilfeld mit Voltigieren

**Kornwestheim/Heidenheim/Laupheim/Ilsfeld.** 2016 ist es wieder so weit: Der Württembergische Pferdesportverband führt wieder Einzelmeisterschaften durch. Springen, Dressur und Fahren finden vom 3.-5. Juni 2016 in Heidenheim statt, die Vielseitigkeit am 9./10. Juli 2016 auf dem Lusshof in Laupheim und das Voltigieren am 15./16. Oktober 2016 in Ilfeld.

### **Wer kann starten?**

In allen Disziplinen sind Aktive aus Württemberg (Reg. Bezirk Tübingen und Stuttgart) startberechtigt. In der Ponytour sind Aktive aus ganz Baden-Württemberg startberechtigt, da Heidenheim ein Qualifikationsstandort zum Dressur Pony Master ist. Startberechtigt sind alle Fahrer national sowie Fahrer aus Luxemburg und Frankreich. Für den Titel und die Medaillenvergabe kommen jedoch in allen Disziplinen und Altersklassen nur „Württemberg“ in Frage.

### **Neuer Abreiteplatz für die Springreiter**

Für die Meisterschaften wird extra ein komplett neuer Abreiteplatz für die Springreiter angelegt, das Fahrgelände wird komplett neu oberhalb des Turnierplatzes gebaut, dafür steht ausreichend Fläche zur Verfügung. Die Fahrmeisterschaft ist für den Verein Neuland, die Fahrer werden den Veranstalter in Fachfragen und in der Abwicklung der Meisterschaft unterstützen. Dressur und Springen werden seit Jahren bis zur höchsten Klasse in Heidenheim ausgetragen.

### **Was wird ausgeschrieben- Ausschreibung liegt vor**

Insgesamt sind 59 Prüfungen ausgeschrieben. Vom Verein aus liegen die Fäden in den Händen von Barbara und Karlheinz Maier. Die Anforderungen der Württembergischen Meisterschaften liegen eine Klasse unterhalb der Anforderungen bei den Landesmeisterschaften.

### **Anforderungen im Springen**

Die Springprüfungen gehen bis zur Klasse S\*\* für die Reiter (Ü 21), bis zur Klasse S\* für die Jungen Reiter (U 21) und die Altersklasse U 25. Die Junioren (U 18) reiten als letzte Wertungsprüfung eine Springprüfung Klasse M\*\*. Für die Aktiven U 16 gibt es eine Championatstour mit zwei Springprüfungen der Klasse L und einem Finale in der Klasse M. Für die Ponyreiter wurde eine Ponytour mit drei L-Springen ausgeschrieben. Als Rahmenprogramm finden Springprüfungen für sechs- und siebenjährige Pferde in Klasse M statt sowie eine Springpferdeprüfung der Klasse A und Klasse L.

### **Meisterschaft in der Dressur**

Die Meisterschaft in der Dressur hat für die Reiter als Finalprüfung eine Intermediaire I, für Junge Reiter und U 25 eine S\*, für Junioren eine M\*\*, für die Teilnehmer der Championatstour eine L\*\* auf Kandare und für die Ponyreiter eine L\*\* auf Trense, eine der schweren Aufgaben für die Ponys, die FEI Einzelaufgabe.

### **Prüfung für den Reiternachwuchs**

Zusätzlich gibt es als Nachwuchswettbewerb des Württembergischen Pferdesportverbandes einen Reiterwettbewerb für sechs bis 14 Jährige.

### **Meisterschaft der Fahrer**

Die Fahrer tragen ihre Meisterschaft bei den Ein- und Zweispännern aus, getrennt nach Ponys und Großpferden. Für die Meisterschaft wird eine kombinierte Prüfung Klasse M gewertet. Bei den U 25 werden die Meisterschaften in einer kombinierten Prüfung der Klasse A ausgetragen. K/E

### **Sindlingen: WPSV Ausbilderfortbildung zum Thema Unfallverhütung**

15.Oktober 2016 Schloss Sindlingen, Reitanlage Pape

**Sindlingen.** Unfallverhütung im Pferdesport sowie Haftung für Ausbilder (Übungsleiter) und Pferdehalter - das sind wichtige Themen, deren sich der Württembergische Pferdesport wiederholt annimmt. Am 15.Oktober 2016 findet auf der Reitanlage Pape auf Schloss Sindlingen diese Tagung statt. Der Verband schreibt dazu:

„Das höchste Glück der Erde...“ Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ 30.000 Menschen beim Reiten. 85 Prozent davon sind Frauen. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern. Besonders gefährdet sind vor allem die jungen Reiterinnen: Mädchen unter 14 Jahren sind bei 40 Prozent aller Reitunfälle betroffen. Inhalte der Fortbildung werden daher sein:

- Ausrüstung der Personen und der Pferde, persönliche Schutzausrüstung (u.a. Helme, Westen)
- Korrektes Verhalten mit Pferden im Straßenverkehr
- Richtiges Verhalten im Stall und Maßnahmen zur Umsetzung
- Anforderungen an die „richtige“ Pferdeweide / dazu aktuelle Rechtsprechung
- Vereine, Funktionäre und Ausbilder in der gesetzlichen Unfallversicherung
- Versicherungsschutz in der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
- Das Pferd und der Ausbilder: Haftungsrechtliche Konsequenzen
- Grundlagen der Tierhalter- und Tierhüterhaftung
- Freiwillige Absicherung des Ausbilders durch die VBG

Termin: 15.Oktober 2016, 9 Uhr, Ende um 17 Uhr. Lehrgangsort: Reitanlage Pape, Schloss Sindlingen, 71131 Jettingen, Lehrgangsgebühren: 50 Euro. In diesem Betrag sind Tagungsgetränke und das Mittagessen enthalten. Der Lehrgang wird zur Fortbildung der Trainerlizenzen mit 7 LE anerkannt. Schriftliche Anmeldungen an: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, [knisel@wpsv.de](mailto:knisel@wpsv.de) Bankverbindung: BW Bank Stuttgart, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66, BIC SOLADEST600

## **PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.**

### **Süddeutsche Hengsttage: Zack-Sohn mit 200.000 Euro Preisspitze**

3. Süddeutsche Reitpferdeauktion am 7. Mai 2016

Auktionspremiere auf der Pferd International in München

**München-Riem.** Die neue Kollektion für die 3. Süddeutsche Reitpferdeauktion am 7. Mai 2016 steht: 22 Pferde stehen als „Schmuckstücke“ der Süddeutschen Pferdezuchtverbände auf dem Verkaufsblock. Deutlich aufgewertet wird diese Auktion am ersten Maiwochenende, weil sie eingebunden ist in den Turniersamstag des internationalen Fünf-Sterne-Dressur- und drei Sterne-Springturniers der Pferd International auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem. Auktionsleiter und Geschäftsführer Roland Metz hat eine umfangreiche Sichtungstour absolviert: „Unsere diesjährige Kollektion ist breit aufgestellt. Vom Sportler bis zum typvollen Genusspferd, vom fertigen Parcours- oder Viereckpferd bis zum vierjährigen noch zu entdeckenden Rohdiamanten reicht die Palette“, erklärt Roland Metz.

Die Pferde sind seit 26. April 2016 auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem aufgestellt. Hier können sie im täglichen Training oder auf Wunsch exklusiv präsentiert und nach vorheriger Anmeldung (Kontakt: Roland Metz, Tel. +49 (0) 171/4364651) unter dem Sattel getestet werden. Die Sondervorstellung der gesamten Kollektion findet am Samstag, dem 30. April 2016 um 16 Uhr in der Olympia-Reithalle statt. Sie wird, wie auch die Auktion, live auf [www.suedpferde.tv](http://www.suedpferde.tv) übertragen. Im Internet ist das Lot mit Videoclips unter [www.suedpferde.de](http://www.suedpferde.de) zu finden. Kataloge können über die Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH, Tel. 09823/9242588 oder [info@suedpferde.de](mailto:info@suedpferde.de) bestellt werden.

Am Auktionstag, Samstag, den 7. Mai 2016, findet um 16 Uhr die Abschiedspräsentation der Schmuckstücke-Kollektion 2016 statt. Um 19 Uhr startet das Abendprogramm mit der Verleihung der Schmuckstücke-Awards, einer Auszeichnung für verdiente Erfolge um Sport- und Zucht mit Deutschen Sportpferden bzw. der Süddeutschen Pferdezuchtverbände. Ein kurzes Showprogramm leitet in die Auktion über, die Hendrik Schulze Rückamp um 20 Uhr eröffnen wird. Der Eintritt in die Auktion ist frei. Für Käufer der Pferde winkt wieder ein großzügiger Einkaufsgutschein des Juwelierhauses Banki & Sohn in Nürnberg. Im Anschluss an die Auktion wird zur DSP-Schmuckstücke-Party im Bewirtungszelt auf dem Springplatz der Pferd International eingeladen. Der Eintritt zur Party ist frei!

**Pressekontakt:** PFERDvisuell, Heike Blessing-Maurer,  
Tel. 0151-43112612 [hbm@pferdvisuell.de](mailto:hbm@pferdvisuell.de)

## **WANDERN ZU PFERD: Eurocheval in Offenburg**

### **Offenburg: Europamesse des Pferdes**

Wanderreiter-Paradies Eurocheval:

20. bis 24. Juli 2016

**Offenburg.** Die Eurocheval gilt als der wichtigste Pferde-Event für Freizeitreiter im Sommer 2016. Vom 20. bis 24. Juli 2016 zieht die Europamesse des Pferdes über 400 Aussteller, 500 Pferde und 40.000 Besucher aus ganz Deutschland und Europa an den Fuß des Schwarzwalds. Auch bei der diesjährigen Jubiläumsausgabe der Eurocheval unterstreicht die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer des Landesverbandes Baden-Württemberg (VFD) die Bedeutung der Veranstaltung durch ihr hohes Engagement.

Die VFD veranstaltet zur Eurocheval 2016 den legendären internationalen Sternritt. Oft schon wochenlang vor Messebeginn trudeln die ersten Nachrichten der Pferdefreunde aus allen Himmelsrichtungen ein, die sich mit der Kutsche oder in kleinen Gruppen im Sattel zu Pferde auf den Weg in Deutschlands Südwesten gemacht haben. Traditionell treffen die Wanderreiter und -fahrer am Donnerstag und Freitag im Wanderreiterlager auf dem Messeplatz ein. Mit einem stimmungsvollen Fackelzug durch die Innenstadt werden die Wanderreiter von der Stadt Offenburg am Freitag willkommen geheißen.

Zum ersten Mal haben die Reiter die Möglichkeit, am Messesamstag an einem Übungstrail mit VFD-Übungsleitern teilzunehmen, bevor am Nachmittag im Ring Mitte die Siegerehrung für die Sternreiter und -fahrer stattfindet. Nach der Rekordteilnahme von über 150 Wanderreitern bzw. -fahrern am vergangenen Sternritt freut sich die VFD schon heute darauf, die zahlreichen Teilnehmer dieses Jahr auf der Eurocheval begrüßen zu dürfen. Es erfordert keine Mitgliedschaft in der VFD-Baden-Württemberg, um am Sternritt der VFD teilnehmen zu können.

Anmeldeunterlagen für den Sternritt sind unter [www.eurocheval.de](http://www.eurocheval.de) erhältlich. Zudem sind telefonische Anfragen direkt bei der VFD-Geschäftsstelle unter Telefon +49(0)7554-989366 möglich. Weitere Informationen zur Eurocheval finden Sie unter [www.eurocheval.de](http://www.eurocheval.de). Für Fragen steht Ihnen Karin Pickavé unter [pickave@messe-offenburg.de](mailto:pickave@messe-offenburg.de) oder +49 (0)781-9226-26 zur Verfügung.

**Pressekontakt:** Viola Fehrenbacher, Telefon +49 (0) 781-9226-80, Fax +49 (0) 781 9226-77  
[presse@messe-offenburg.de](mailto:presse@messe-offenburg.de) [www.messe.offenburg.de](http://www.messe.offenburg.de)

## **JUNG-JOURNALISTENPREIS: Der Goldene Steigbügel**

### **Medienpreis „Der Goldene Steigbügel“**

Besonderer Preis für besondere Geschichten

**Warendorf (fn-press).** Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) schreibt für das Jahr 2016 erneut den Jungjournalistenpreis „Der Goldene Steigbügel“ aus. Prämiert werden die beste Olympia-Vorberichterstattung sowie die besten Beiträge in der Fachpresse, in Tageszeitungen oder Zeitschriften. Prämiert werden Artikel rund um das Thema Pferd (Turniersport, Breitensport, Ausbildung, Tierschutz, Pferdezucht und -haltung) in den Kategorien „Fachpresse“ (Pferdesport-Zeitschriften) und „Print allgemein“ (Tageszeitungen, Zeitschriften). Der Preis ist in diesen beiden Kategorien mit 3.000 Euro dotiert. Die beiden Sieger erhalten jeweils 1.500 Euro sowie den „Goldenen Steigbügel“ als Ehrenpreis, die Zweitplatzierten jeweils 1.000 Euro, die Drittplatzierten jeweils 500 Euro.

### **Sonderpreis für beste Olympia-Vorberichterstattung**

Darüber hinaus vergibt die FN für die beste Olympia-Vorberichterstattung einen Sonder Ehrenpreis. In wenigen Monaten werden im brasilianischen Rio de Janeiro die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele eröffnet. Auch für die Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter steht dann der Saisonhöhepunkt an, die Jagd nach den begehrten Medaillen beginnt. Wie bereiten sie sich und ihre Pferde darauf vor? Was wird ihnen in Brasilien abverlangt, mit welchen Erwartungen reisen sie dort hin? Und wer sind überhaupt die Sportler, die die deutschen Farben im National Equestrian Centre Deodoro vertreten dürfen? Wem es gelingt, Antworten auf Fragen, wie diese, nicht nur den Pferdesport-Experten sondern auch der breiten Öffentlichkeit näherzu-bringen, hat eine gute Chance auf einen attraktiven Sonderehrenpreis.

Zur Teilnahme eingeladen sind junge Redakteure, Volontäre und freiberufliche Journalisten bis einschließlich 34 Jahre. Willkommen sind kreative Reportagen, Portraits, Interviews, hintergründige Sportberichte, Kolumnen, Glossen usw. rund ums Thema Pferd. Eingereicht werden kann pro Bewerber ein Printbeitrag, der im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 veröffentlicht wird. Die Preisverleihung findet im November 2016 im Rahmen des großen Championatsballs in Warendorf statt.

Die Einsendung muss folgende Informationen enthalten: Name, Anschrift und Alter des Bewerbers, Name und Anschrift des Mediums, Veröffentlichung als Original oder als Farbkopie mit Datumsangabe. Einsendeschluss ist der 5. Oktober 2016. Ihre Einsendungen richten Sie bitte an: Deutsche Reiterliche Vereinigung, Abteilung Marketing und Kommunikation, Ulrike Neumann, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, [uneumann@fn-dokr.de](mailto:uneumann@fn-dokr.de)

## TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Sonntag	01. Mai	14.00 h	NDR	Sportclub Live: Reiten. Pferdefestival in Redefin
Montag	02. Mai	18.00 h	Eurosport	Horse Excellence
Mittwoch	04. Mai	14.30 h	HR	Der Sonnenhof (Pferde-Spielfilm, D. 2007)
Donnerstag	05. Mai	05.30 h	ZDF	Hände weg von Mississippi (Pferde-Spielfilm)
		09.20 h	SWR	Der Blutritt von Weingarten (Wallfahrt mit tausenden Pferden)
		14.30 h	NDR	Sportclub Live Reiten: Hamburger Derby
Freitag	06. Mai	00.00 h	Eurosport	Pferderennen: Kentucky Oaks 2016 in Louisville
		15.15 h	NDR	Sportclub Live Reiten: Hamburger Derby
		18.45 h	NDR	DAS! Rote Sofa
Samstag	07. Mai	10.00 h	BR	Welt der Tiere: Die wilden Pferde der Namib-Wüste
		15.30 h	NDR	Sportclub Live Reiten: Hamburger Derby
		19.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2016 in Hamburg
Sonntag	08. Mai	00.15 h	Eurosport	Pferderennen: Run for the Roses - Kentucky Derby 2016 in Louisville, KY
		14.30 h	NDR	Sportclub Live Reiten: Hamburger Derby
		16.30 h	ARD	Sportschau Live: Hamburger Derby
Montag	09. Mai	12.35 h	Arte	360° Geo Reportage: Wilde Pferde im Donaudelta
		16.20 h	ARD	Nashorn, Zebra & Co.: Seltene Wildpferde
		17.15 h	Eurosport	Horse Excellence
Dienstag	10. Mai	21.05 h	ORF 3	Aus dem Rahmen: Mensch & Pferd
Mittwoch	11. Mai	06.15 h	ORF 3	Aus dem Rahmen: Mensch & Pferd
		13.45 h	ARD-alpha	Ich mach's! Pferdewirt/in Reiten
Samstag	14. Mai	11.00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2016 in La Baule
Montag	16. Mai	17.30 h	Eurosport	Horse Excellence
Samstag	21. Mai	21.30 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2016 in Madrid (ESP)
Sonntag	22. Mai	01.00 h	Eurosport	Pferderennen: Preakness Stakes 2016 in Baltimore, MD (USA)
Samstag	28. Mai	23.45 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2016 in Chantilly (FRA)
Sonntag	29. Mai	08.30 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2016 in Rom (ITA)
Montag	30. Mai	22.50 h	Eurosport	Horse Excellence



**[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau) 10:00 Uhr - 22:00 Uhr**

- 01.05.2016 Maiturnier Hildesheim Steuerwald
- 01.05.2016 Pferdefestival Redefin
- 01.05.2016 Reitfestival Erbenheim Springen
- 01.05.2016 Maimarkt Turnier Mannheim: CDI\*\*\*
- 02.05.2016 Maiturnier Hildesheim Steuerwald
- 03.05.2016 Maiturnier Hildesheim Steuerwald
- 04.05.2016 Deutsches Spring- und Dressur-Derby aus Hamburg
- 05.05.2016 Deutsches Spring- und Dressur-Derby aus Hamburg
- 05.05.2016 Reitfestival Erbenheim Springen - Teil 2
- 05.05.2016 Himmelfahrtsturnier Scharnebeck
- 05.05.2016 Wilkenburger Reitertage
- 05.05.2016 Pferd International in München: Spitzen-Reitsport, Schau und Messe
- 06.05.2016 Deutsches Spring- und Dressur-Derby aus Hamburg
- 06.05.2016 Himmelfahrtsturnier Scharnebeck
- 06.05.2016 Wilkenburger Reitertage
- 06.05.2016 Pferd International in München: Spitzen-Reitsport, Schau und Messe
- 06.05.2016 Maimarkt-Turnier Mannheim
- 06.05.2016 Reitfestival Erbenheim Dressur
- 07.05.2016 Deutsches Spring- und Dressur-Derby aus Hamburg
- 07.05.2016 Himmelfahrtsturnier Scharnebeck
- 07.05.2016 Wilkenburger Reitertage
- 07.05.2016 Pferd International in München: Spitzen-Reitsport, Schau und Messe
- 07.05.2016 Maimarkt-Turnier Mannheim
- 07.05.2016 Reitfestival Erbenheim Dressur
- 07.05.2016 Süddeutsche Reitpferdeauktion Schmuckstücke in München-Riem
- 08.05.2016 Deutsches Spring- und Dressur-Derby aus Hamburg
- 08.05.2016 Himmelfahrtsturnier Scharnebeck
- 08.05.2016 Wilkenburger Reitertage
- 08.05.2016 Pferd International in München: Spitzen-Reitsport, Schau und Messe
- 08.05.2016 Maimarkt-Turnier Mannheim
- 08.05.2016 Reitfestival Erbenheim Dressur
- 08.05.2016 VGH-Cup beim RV Sittensen
- 09.05.2016 Maimarkt-Turnier Mannheim
- 10.05.2016 Maimarkt-Turnier Mannheim
- 10.05.2016 Late Entry Riesenbeck International
- 12.05.2016 Pfingstturnier Richelsdorf
- 13.05.2016 Pfingstturnier Richelsdorf
- 13.05.2016 Pfingstturnier Hannover-Ströhen (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)
- 13.05.2016 Mooser Pfingstturnier
- 13.05.2016 Aulendorfer Pfingstturnier
- 13.05.2016 Internationales Wiesbadener Pfingstturnier
- 14.05.2016 Pfingstturnier Richelsdorf
- 14.05.2016 Pfingstturnier Hannover-Ströhen (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)
- 14.05.2016 Mooser Pfingstturnier

14.05.2016 Aulendorfer Pfingstturnier  
14.05.2016 Internationales Wiesbadener Pfingstturnier  
15.05.2016 Pfingstturnier Richelsdorf  
15.05.2016 Pfingstturnier Hannover-Ströhen (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)  
15.05.2016 Mooser Pfingstturnier  
15.05.2016 Aulendorfer Pfingstturnier  
15.05.2016 Internationales Wiesbadener Pfingstturnier  
16.05.2016 Pfingstturnier Richelsdorf  
16.05.2016 Mooser Pfingstturnier  
16.05.2016 Aulendorfer Pfingstturnier  
16.05.2016 Internationales Wiesbadener Pfingstturnier  
20.05.2016 Kempener Reitertage  
20.05.2016 Hardenberger Burgturnier  
21.05.2016 Kempener Reitertage  
21.05.2016 Hardenberger Burgturnier  
22.05.2016 Kempener Reitertage  
22.05.2016 Hardenberger Burgturnier  
22.05.2016 VGH-Cup vom Grünen Turnier im RFV Steyerberg  
26.05.2016 Reitturnier Gut Kruchenhof (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)  
26.05.2016 Dressur- und Springturnier Kloppenheim  
27.05.2016 Reitturnier Gut Kruchenhof (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)  
27.05.2016 Dressur- und Springturnier Kloppenheim  
27.05.2016 Dressurturnier Reitklub Hofgarten in Ratingen (Quali. zum DKB-Bundeschampionat)  
28.05.2016 Reitturnier Gut Kruchenhof (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)  
28.05.2016 Dressur- und Springturnier Kloppenheim  
28.05.2016 Dressurturnier Reitklub Hofgarten in Ratingen (Quali. zum DKB-Bundeschampionat)  
29.05.2016 Reitturnier Gut Kruchenhof (mit Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat)  
29.05.2016 Dressur- und Springturnier Kloppenheim  
29.05.2016 Dressurturnier Reitklub Hofgarten in Ratingen (Qualif. zum DKB-Bundeschampionat)  
29.05.2016 VGH-Cup vom Reitturnier Bülkau  
30.05.2016 Sonderschau Westfälische Sommerauktion "Handorf Extra"  
31.05.2016 Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat in Lastrup/Klein-Roscharden  
31.05.2016 Late Entry Riesenbeck International

## NEUES VOM WOLF...

### **Tote Konik-Fohlen in Sachsen-Anhalt: Spuren deuten auf Wolfsriss hin**

**Köthen** (fn-press). Drei Fohlen sind tot, zwei sind mit leichten Bissverletzungen davongekommen, zwei weitere werden vermisst. Das berichtet der Naturschutzbund (Nabu). Die Nabueigene Primigenius gGmbH betreut im Wulfener Bruch und auf dem ehemaligen Militärgelände Oranienbaumer Heide in Sachsen-Anhalt ein Beweidungsprojekt mit einer halbwilden Konik-Herde. Nach Angaben des Nabu sind kürzlich sieben Fohlen dieser Herde vermutlich Opfer eines Wolfsangriffs geworden.

Laut Nabu steht ein genetischer Nachweis, dass es tatsächlich das Wolfspaar war, das seit einiger Zeit immer wieder in der Oranienbaumer Heide gesichtet wird, noch aus. Dennoch deuten alle Zeichen darauf hin, so Stephanie Caspers, Geschäftsführerin von Primigenius. „Nach Rücksprache mit unserem Wolfsexperten Markus Bathen ist die Spurenlage eindeutig. Aufgrund der Verletzungen konnten die beiden in dem Gebiet lebenden Wölfe mit hoher Wahrscheinlichkeit als Verursacher identifiziert werden.“ Der Nabu berichtet, dass zwei Fohlen direkt auf der Weide getötet wurden. Ein weiteres wurde so schwer verletzt, dass es trotz tierärztlicher Behandlung noch in der Folgenacht starb. Außerdem wiesen zwei Fohlen Bissverletzungen auf, diese sind nach der tierärztlichen Behandlung aber wohlauf. Zwei Tiere sind verschollen, hier kann die Ursache bisher nicht geklärt werden.

„Wir gehen mit dieser Nachricht bewusst an die Öffentlichkeit, auch um Pferdehalter im umliegenden Gebiet zu informieren“, sagt Caspers. „Leider sieht es derzeit so aus, als hätten sich die Wölfe auf die Fohlen spezialisiert. Bereits 2015 gab es einen Angriff auf die Herde, der aber, wie wir annehmen, von den Pferden selbst abgewehrt werden konnte. Ein Fohlen wurde damals schon leicht verletzt.“ Derzeit stehe nicht fest, in welchem Radius sich die Wölfe bewegen, sodass nicht abzuschätzen sei, ob auch Gefahr für Pferde in der Umgebung der Oranienbaumer Heide besteht.

Dennoch kann Caspers, die selbst leidenschaftliche Reiterin und Pferdehalterin ist, besorgte Pferdehalter beruhigen. „Wir haben bei unseren Koniks einen Sonderfall, der nicht mit konventioneller Pferdehaltung zu vergleichen ist.“ Demnach beweiden die Tiere ein etwa 800 Hektar großes Gebiet auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Oranienbaumer Heide. Die Fläche ist mit einem ca. 30 kilometerlangen wildtierdurchlässigen Zaun begrenzt. „Das Beweidungsprojekt soll so naturnah wie möglich sein, deshalb können wir die Wildtiere nicht von dieser Fläche verbannen“, sagt Caspers. Allein aufgrund seiner Länge sei es nicht möglich, den Zaun in kurzer Zeit und ohne erheblichen finanziellen Aufwand „wolfssicher“ aufzurüsten.

Die Fohlen und trächtigen Stuten der Konik-Herde wurden inzwischen auf eine andere Weide, dem zweiten Standort des Betriebes im Wulfener Bruch umgesiedelt. Dort sollen sie solange bleiben, bis die Fohlen groß genug sind, um für die Wölfe nicht mehr als Beutetiere attraktiv zu sein. Die Pferde stehen nun auch näher an bewohnten Siedlungen. Caspers rät auch anderen Pferdehaltern in der Umgebung, tragende Stuten und Fohlen auf Weiden in häuslicher Nähe zu halten. Als möglichen Grund für den Angriff auf die Koniks nennt Caspers, dass die Setzzeit der eigentlichen Beutetiere des Wolfes, wie Reh- und Rotwild, noch nicht eingesetzt habe. „Die

bereits geborenen Fohlen sind für die Wölfe also nur eine Alternative.“ Quelle:  
[www.primigenius.de/leben-mit-dem-wolf](http://www.primigenius.de/leben-mit-dem-wolf)

### **FN fordert Wolfsschutz zu verringern**

Auch wenn die Konik-Herde in der Oranienbaumer Heide aufgrund ihrer Haltungsbedingungen einen Sonderfall darstellt, sorgt dieser Fall für Besorgnis unter Pferdehaltern. „Das sind beunruhigende Nachrichten aus Sachsen-Anhalt. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass es ein Wolfsangriff war, dann bestätigt uns das noch mehr in der Annahme, dass Wölfe eine Gefahr für Pferde auf der Weide darstellen“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Die FN macht sich auf höchster politischer Ebene dafür stark, dass die Position des Wolfs im EU-Recht überdacht wird. Derzeit ist der Wolf entsprechend des EU-Rechts in die höchste Kategorie aller schützenswerten Tier- und Pflanzenarten eingestuft. Dies ist die Gruppe IV und in dieser gilt absoluter Schutz vor menschlichen Eingriffen. Etwas weniger streng ist die Gruppe V, die es unter bestimmten Voraussetzungen gestattet, „Tiere oder Pflanzen zu entnehmen“, wie es heißt. „Wir wollen erreichen, dass der Wolf von Gruppe IV nach Gruppe V wechselt“, so Lauterbach.

23.04.2016 Julia Basic, aus FN-aktuell

## NAMEN SIND NACHRICHTEN

### **Carina Mayer wird Generalsekretärin der European Equestrian Federation**

Baden-Württembergerin übernimmt das Amt im Oktober 2016

**Hermentingen/Warendorf/Lausanne/ (fn-press).** Carina Mayer wird ab Oktober 2016 neue Generalsekretärin der European Equestrian Federation (EEF). Die 29-jährige Baden-Württembergerin, in ihrer Jugend in Hermentingen zu Hause und 2003/2004 als junge Dressurreiterin in den Landeskadern gelistet, leitete bisher übergangsweise die Abteilung Dressur und Para-Dressur der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI). Sie übernimmt im Oktober 2016 das Warendorfer Büro von Ali Kuruk, der das Amt des EEF-Generalsekretärs aus privaten Gründen abgegeben hat und in seine türkische Heimat zurückgekehrt ist.

„Es tut mir natürlich leid, meine Kollegen in Lausanne zu verlassen, die ich sehr schätze. Ich bin sehr dankbar für die sechs Jahre, in denen ich bei der FEI unglaublich viel Erfahrung sammeln konnte und viel Unterstützung erfahren habe“, sagte Carina Mayer. „Glücklicherweise werde ich in meiner neuen Position weiterhin engen Kontakt zu den Menschen haben, die ich durch die FEI kennengelernt habe, und den Dialog und die Zusammenarbeit mit Nationalen Föderationen und Interessengruppen nun auf europäischer Ebene fortsetzen. Ich werde nach den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro zurück nach Deutschland ziehen, in mein Heimatland, und ich freue mich schon sehr darauf, zusammen mit allen Mitgliedern und Interessengruppen der EEF die Zukunft des europäischen Sports zu gestalten.“

Seit ihrer Kindheit ist Carina Mayer im Dressursport aktiv und hat als Ponyreiterin und Juniorin erfolgreich Turniere bis hin zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften bestritten. Bevor sie 2010 zur FEI kam, hat Carina Mayer ihren Bachelor in Sportmanagement gemacht und später noch um den Master in internationalem Sportrecht ergänzt. Sie hat die FEI bei Championaten, Europa- und Weltmeisterschaften vertreten und seit September 2015 aufgrund der langen Krankheit von Trond Asmyr die Aufgaben des Leiters der Abteilung Dressur und Para-Dressur bei der FEI übernommen.

Dr. Hanfried Haring, Präsident der European Equestrian Federation, sagte: „Die EEF ist ein junger und dynamischer Verband, der von seinen 41 Mitgliedsländern und acht angeschlossenen Mitgliedsorganisationen lebt und angetrieben wird. Darum haben wir einen jungen, dynamischen und leistungsstarken Generalsekretär gesucht. Und bekommen!“

### **Ursula Bruns verstorben**

**Reken (fn-press).** Im Alter von 93 Jahren ist Ursula Bruns in Reken verstorben. Sie hat das Freizeitreiten in Deutschland maßgeblich geprägt. Ursula Bruns wurde am 1. September 1922 in Bocholt geboren. Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Germanistik galt ihr Hauptinteresse seit den 50er Jahren einer artgerechten Haltung und Ausbildung von Pferden. Sie schrieb über 48

Bücher, darunter „Dick und Dalli und die Ponys“, auf das die Immenhof-Filme zurückgehen. 1958 gründete sie die Zeitschrift „Pony-Post“ und 1969, darauf aufbauend, „Freizeit im Sattel“. 1976 entwickelte Ursula Bruns mit der Erwachsenenpädagogin Prof. Inge Behr eine neue Methode zum Einstieg in das Reiten. Um die von ihr entwickelten Ideen in die Praxis umzusetzen, gründete sie 1978 das FS Test-Zentrum Reken in Westfalen – heute bundesweit als Reit-Zentrum Reken bekannt. Bis ins hohe Alter von über 80 Jahren ritt Ursula Bruns täglich ihre Isländer und töltenden Traber. Für ihr Engagement erhielt sie viele Auszeichnungen, darunter die Plakette in Silber für besondere Verdienste, mit der die FN Ursula Bruns 2007 ehrte.

## Gesagt ...

### **Horsemanship**

„Wenn wir mit nach Rio dürfen, wäre das wirklich toll. Damit könnten wir seine Karriere schön abrunden. Aber wenn es nicht klappt, ist es auch in Ordnung. Dieses Pferd schuldet mir nichts mehr. Es hat seinen Dienst mehr als überragend für mich getan.“

**Dirk Schrade**, gebürtiger Gomaringer, in Sprokhövel lebender Vielseitigkeitsreiter über sein aktuelles Spitzenpferd *Hop and Skip* in

*PferdeSport International*, 10/2016

## **LINKS ZUM INTERNET**

**MARBACH** 05. – 08. Mai 2016: Vielseitigkeit CIC\*\*\* mit Berufsreiterchampionat Vielseitigkeit/CCIP\*\* Preis der Besten Pony;

Pressekontakt: Alex Singer, Telefon 0171/5244668,  
[singer@webdatabases.de](mailto:singer@webdatabases.de) [www.eventing-marbach.de](http://www.eventing-marbach.de)

**MANNHEIM** 30. April – 10. Mai 2016: Maimarkt Mannheim mit Nationenpreis Para Equestrian (PEDIO); Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing-und Presseservice mbH, Hartmut Binder, Telefon 0711-9023412, Fax 0711-9023499,

[hartmut.binder@mps-agentur.de](mailto:hartmut.binder@mps-agentur.de) [www.maimarkt-turnier-mannheim.de](http://www.maimarkt-turnier-mannheim.de)



## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.